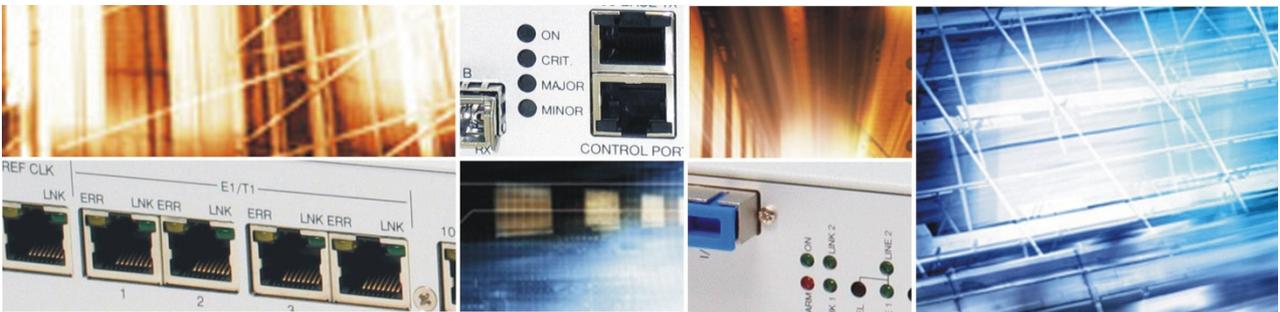




Aktualisierter Geschäftsbericht 2006

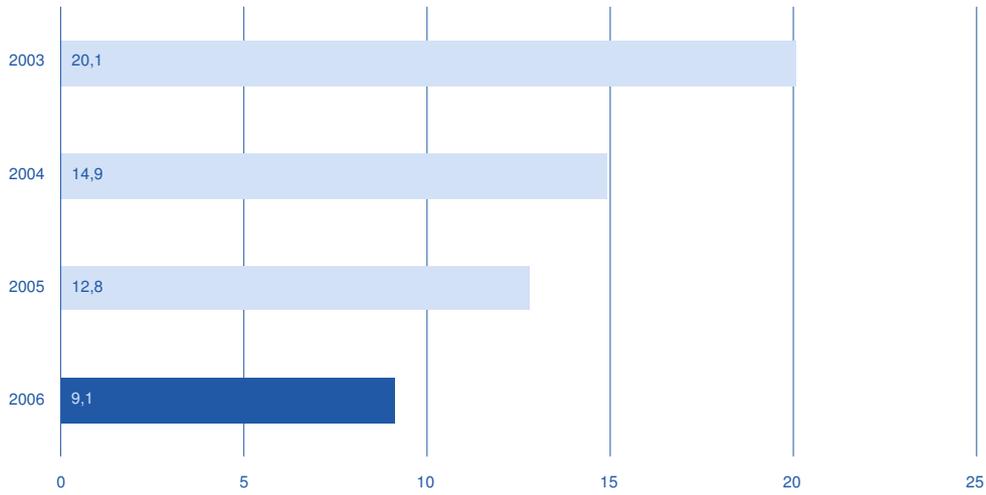


Kennzahlen

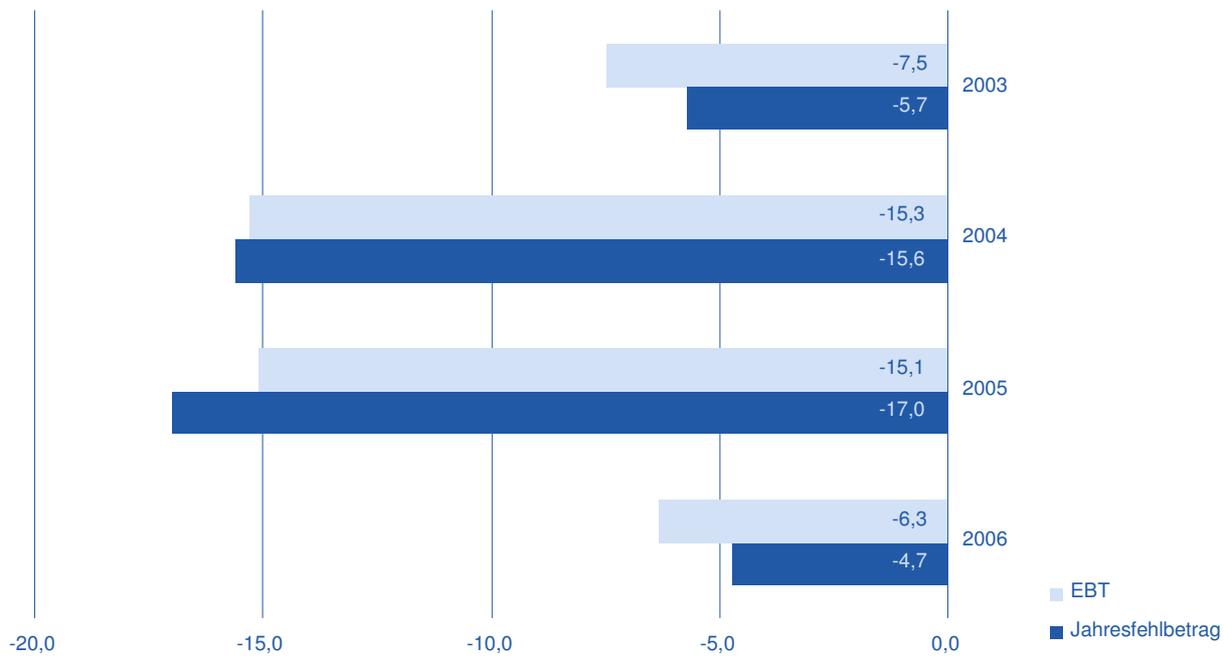
PANDATEL-Konzern	US-GAAP	US-GAAP	US-GAAP	US-GAAP	US-GAAP	IFRS	IFRS	IFRS
Werte in Mio. €	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Bilanz								
Bilanzsumme	47,7	58,3	57,4	50,5	45,1	34,0	18,5	11,5
Eigenkapital	44,0	50,2	50,3	47,9	42,5	29,6	13,1	8,5
Liquide Mittel	32,7	25,5	18,1	24,8	22,4	9,9	5,1	2,3
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatzerlöse	23,5	36,5	30,6	28,3	20,1	14,9	12,8	9,1
Investitionen*	0,2	1,8	1,9	1,2	1,3	7,1	0,2	0,7
EBIT	7,6	10,4	3,0	-3,8	-8,2	-15,6	-15,3	-6,2
Betriebsergebnis	7,4	10,6	3,2	-2,4	-8,0	-15,3	-14,6	-6,2
Ergebnis vor Steuern	7,7	11,6	4,4	-2,8	-7,5	-15,3	-15,1	-6,3
Jahresfehlbetrag/-überschuss	3,5	5,6	2,3	-1,4	-5,7	-15,6	-17,0	-4,7
Kapitalflussrechnung								
Cashflow	4,0	7,1	3,3	0,1	-3,9	-12,4	-8,9	-3,4
Sonstige Kennzahlen								
Ergebnis je Aktie	0,59 €	0,78 €	0,32 €	-0,19 €	-0,78 €	-2,06 €	-2,15 €	-1,20
Mitarbeiter (durchschnittlich)	106	141	162	172	178	184	120	71
Eigenkapitalquote	92,2 %	86,1 %	87,7 %	94,9 %	94,3 %	86,9 %	70,3 %	73,8 %
Aktienkurs Jahresende	65,50 €	55,00 €	7,95 €	3,10 €	4,70 €	1,10 €	0,83 €	0,58 €

* ohne Finanzanlagen

Umsatzerlöse in Mio. €



Ergebnis in Mio. €



Inhalt

Vorwort des Vorstands	05
Vorstand und Aufsichtsrat	06
Das Jahr 2006 im Rückblick	08
Die Aktie 2006 im Überblick	10
Corporate Governance	11
Bericht des Aufsichtsrats	14
Konzernlagebericht	15
Konzernabschluss	21
Konzernbilanz	21
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	23
Konzernkapitalflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
Konzernanlagespiegel	26
Konzernanhang	27
Bestätigungsvermerk	47
Glossar	48

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Anschluss an die außerordentliche Hauptversammlung am 27. März 2006 sah sich die Pandatel AG mit ihrer bisher größten Herausforderung konfrontiert. Diverse Minderheitsaktionäre lehnten den Zusammenschluss mit der Dowlake Microsystems ab und gefährden damit die Weiterführung der PANDATEL AG.

Dank der 100%igen Unterstützung und Zusammenarbeit der Dowlake Microsystems, entspricht das Ergebnis dennoch den Annahmen. Mit einem Umsatz, der von 12,8 Mio. € 2005 auf 9,1 Mio. € 2006 fiel, und einem EBT, das sich von -15,1 Mio. € auf -6,3 Mio. € steigerte, scheint das Unternehmen von den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen zu profitieren. In diesem Zusammenhang möchte ich ebenfalls erwähnen, dass die Liquidität stabil bei etwa 2,3 Mio. € liegt und dank der Unterstützung und dem Engagement von Dowlake nicht weiter zurückgegangen ist.

In Anbetracht des Liquiditätsverlusts 2005 und des Geschäftsausblicks 2005 befand sich die Pandatel auf dem direkten Weg in die Insolvenz innerhalb der nächsten 12 Monate.

Damals stellte Alleinvorstand Thomas Becker dem Aufsichtsrat die einzigen zwei realen Optionen für die Pandatel AG vor: Liquidation des Unternehmens oder Rettung durch einen strategischen Investor mit einer überzeugenden Unternehmensstrategie.

In diesem kritischen Augenblick stieg die Dowlake Venture ein, um die Mehrheit vom damaligen Großaktionär, der Augusta Technologie AG, zu übernehmen. Zusätzlich wurde Dr. Dan Yang mit Wirkung vom 18. November 2005, dem Tag, als die Dowlake Venture Ltd. den Kaufvertrag unterzeichnete, zur Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Die Dowlake Venture Ltd. wollte eine solch riskante Anlage eingehen, da sie das Geschäft der Pandatel AG sowie ihre strukturellen Probleme kennt. Die neue Vorstandsvorsitzende leitete eine Reihe sofort wirksamer Restrukturierungsmaßnahmen ein, um das Abnehmen der Liquidität zu stoppen und den Geschäftsfortgang zu sichern:

- a) Durch die Zusammenarbeit mit der in den USA ansässigen Dowlake Microsystems war es möglich, die Produktion der Pandatel AG vollständig auf kostengünstige Produktionsstätten in China zu übertragen.
- b) Konsolidieren der zahlreichen Produkte und Konzentration auf wichtige Kunden.
- c) Verlegen der Zentrale nach Hannover und Positionieren des Unternehmens als „Ethernet-Lösungs-Anbieter“, mithilfe der F&E-Mitarbeiter in Hannover.

Mit Unterstützung des ehemaligen und des neu gewählten Aufsichtsrats gelang es dem Vorstand in kürzester Zeit, nicht nur eine Strategie zu entwickeln, sondern auch Veränderungen umzusetzen. Dazu gehörte auch der erfolgreiche Abschluss der schwierigen Verhandlungen mit dem Betriebsrat 30 Tage nach der Übernahme durch Dowlake. Das neue Konzept war offensichtlich so überzeugend, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in ihrer Mitteilung vom 17. Januar 2006 die Entscheidung traf, auf die Abgabe eines

Pflichtangebots zu verzichten. Gleichzeitig bestand sie auf der unmittelbaren Umsetzung des Restrukturierungsprogramms und dem Zusammenschluss der beiden Unternehmen.

Am 27. März 2006 informierten wir Sie über die Entscheidungen des neu gewählten Aufsichtsrats und die eindeutigen Empfehlungen des Vorstands. Auf der außerordentlichen Hauptversammlung erhielten wir Ihre überwiegende Zustimmung zu den dringend erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen.

Dank der vorbehaltlosen Unterstützung der Dowlake Microsystems erzielten wir große Fortschritte. Dennoch ließen 14 Kläger mit unter 2 % Kapital-Anteil, den Zusammenschluss im Dezember 2006 scheitern!

Unser Umsatzziel von 8,5 Mio. € haben wir leicht übertroffen, obwohl über 80 % der Produktmodelle wegfielen. Wir haben hunderte von Artikeln erfolgreich zur Serienproduktion an die Dowlake Microsystems übertragen. Dadurch vervierfachte sich der Lagerbestand von Dowlake. Zu diesem Zeitpunkt betrug der Auftragsbestand von Pandatel unter 0,5 Mio. €. Die von Pandatel erhaltenen Zahlungen wurden fast vollständig für den Materialeinkauf verwendet. Einige Bestandskunden, die im Begriff waren, sich von Pandatel abzuwenden, konnten wir halten. Jedoch gelang es uns nicht, unseren Plan, Pandatel und Dowlake zu verschmelzen, durchzuführen.

Abschließend einige Informationen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2006: Der Umsatz sank erwartungsgemäß auf 9,1 Mio. € und führte zu einem Jahresfehlbetrag von -4,7 Mio. €, was hauptsächlich auf die Restrukturierung zurückzuführen ist. Am 31. Dezember 2006 verfügte die Pandatel AG über Barmittel in Höhe von 2,3 Mio. €.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, die Pandatel AG hat Ihnen in der Vergangenheit viel Geduld und Verständnis abverlangt. Jetzt stehen wir vor der Herausforderung mit 10 Entwicklern und 10 Mitarbeitern in Vertrieb und Kundendienst ein Geschäft fortzusetzen, das jährlich mindestens 30 % wachsen könnte, wenn es mit Dowlake Microsystems verschmilzt.

Die Gesamtbewertung der Risikopotenziale bei der Pandatel AG aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr zeigt, dass

- der weitere Umsatzrückgang auf den fortgesetzten maßgeblichen Verkauf der alten Produkte zurückzuführen ist
- die übermäßige hohe Rücklaufquote zu unnötigen Kosten führt
- immer noch geringe Akzeptanz für die neuen Produkte aufgrund geringen Bekanntheitsgrads besteht
- einige Produkte ihrer Zeit voraus sind und dass es wenige frühe Anwender gibt und
- die Liquiditätsreserven sich weiterhin verringert haben

Die dargestellte Situation gefährdet weiterhin die Existenz des Unternehmens. Es ist unsicher, ob die PANDATEL AG diese Situation aus eigener Kraft beheben kann.

Wir danken Ihnen allen für das Vertrauen, das Sie in uns gesetzt haben.

Dr. Dan D. Yang CEO

Management Board



Dr. Dan D. Yang

Dr. Dan D. Yang ist Absolventin der Universität Paris-Orsay mit einem Dokortitel in Optik und Photonik.

Als Vorreiterin im Bereich intelligenter optischer Netze war sie Gründerin der AFC Technologies in Ottawa, Kanada, die JDS Uniphase 1999 übernommen hatte.

Sie ist Besitzerin von neun Patenten in den Vereinigten Staaten im Bereich Netzwerktechnologie, zudem eine renommierte High-Tech-Unternehmerin in der Geschäftswelt Ottawas und des Silicon Valley.

Im Oktober 2000 gründete sie mit eigenen Mitteln die Dowlake Microsystems im Herzen des Silicon Valley.

Seit dieser Zeit hat sich Dowlake Microsystems dank ihrer Vision, ihres Engagements, ihrer strategischen Investition in Unternehmungen in China, der reibungslosen Ausführung sowie ihres Einsatzes für die umfassende Kundenzufriedenheit zu einem führenden OEM-Partner großer Kommunikationssystemhersteller entwickelt.

Supervisory Board



Manfred Wissmann

Herr Manfred Wissmann verfügt über eine 30-jährige Berufspraxis als Rechtsanwalt; seit ca. 20 Jahren ist er darüber hinaus Fachanwalt für Steuerrecht. Sein Hauptschwerpunkt liegt im Gesellschaftsrecht, darunter speziell die Betreuung börsennotierter Gesellschaften. Nach seiner Tätigkeit als Seniorpartner einer überregionalen Rechtsanwaltskanzlei in Mannheim mit ca. 30 Rechtsanwälten gründete er im September 2006 zusammen mit mehreren Partnern die Kanzlei "Wissmann & Partner". Herr Wissmann hat bereits verschiedene Aufsichtsratsmandate wahrgenommen, auch derzeit ist er Mitglied verschiedener Aufsichtsräte sowie Vorstandsmitglied der Rechtsanwaltskammer Karlsruhe. Der erfahrene Rechtsanwalt hat darüber hinaus einen Lehrauftrag an der Universität Heidelberg und bereits vielfältige Publikationen in seinem Fachgebiet herausgebracht.



Stefan Weidner

Herr Stefan Weidner verfügt über umfangreiche Erfahrungen im Bereich Corporate Finance. Unter anderem gründet sich dies auf seine Tätigkeiten für Salomon Brothers Inc. in London und New York sowie für die Price Waterhouse GmbH in Frankfurt a. M., wo er im Bereich Corporate Finance als Senior Professional tätig war. Zu den Schwerpunkten seiner Tätigkeit zählten M&A- sowie IPO-Transaktionen, insbesondere in den Sektoren Telekommunikation, High-Tech sowie Automotive. Er studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Bankbetriebslehre, Rechnungswesen/Controlling an der Universität Erlangen-Nürnberg und erlangte sein Diplom im Jahr 1992. Derzeit ist Herr Weidner selbstständiger Berater mit dem Fokus M&A, IPO, Venture Capital- & Private Equity-Transaktionen (Europa/Asien).



Alex Fang

Alex Fang ist seit April 2004 Geschäftsführer der CMT CHINA VALUE CAPITAL PARTNERS, einer Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Investments in China. 2001 gründete er als Direktor eGARDEN VENTURES LIMITED, eine Beteiligungsgesellschaft mit Schwerpunkt auf Unternehmen in frühen Entwicklungsphasen in Asien und den USA. 1998 bis 2000 leitete er den Bereich Geschäftsentwicklung bei GET MANUFACTURING, INC., einem weltweiten EMS-Lieferanten (Electronics Manufacturing Services) mit Standorten in Hongkong, China, Mexiko und den Vereinigten Staaten. 1996 bis 1997 war er als Programm-Manager bei der vorgenannten Gesellschaft tätig. 1996 war er als Assistent des CFO bei GENERAL ELECTRONICS (HK) LTD., einem an der Hongkonger Börse notierten vielseitig tätigen Unternehmen. 1994 bis 1996 war er als Wirtschaftsprüfer bei ERNST & YOUNG, Hongkong, tätig. Seine Ausbildung absolvierte er an der NORTHWESTERN UNIVERSITY, Kellogg School of Management, Evanston, Illinois, USA, die er als MBA – General Management abschloss. Weitere Stationen seiner Ausbildung waren die UNIVERSITY OF SOUTHERN CALIFORNIA, Leventhal School of Accounting, Los Angeles, California, USA, die er mit Auszeichnung als Bachelor of Science – Wirtschaftsprüfung beendete. Im Juni 1994 schloss er das AMERICAN INSTITUTE OF CERTIFIED PUBLIC ACCOUNTANTS ab.

Das Jahr 2006 im Rückblick

Januar

Zu Jahresbeginn übernimmt die Dowlake Venture Ltd. die verbleibenden 20,98 % der Pandatel AG von der Augusta Technologie AG. Diese beendet damit ihre Beteiligung an der Pandatel AG, so dass der Dowlake Venture-Anteil auf 49,98 % steigt.

Dem Vorstandsantrag folgend, befreit die BaFin die neue Gesellschafterin der Pandatel AG, die Dowlake Venture Ltd., und deren Eigentümer Frau Dr. Dan Yang und Herrn Zibin Lu von den Pflichten, die Kontrollerrichtung über die Pandatel AG zu veröffentlichen, der BaFin eine Angebotsunterlage zu übermitteln und ein Pflichtangebot zu veröffentlichen.

Die Befreiung erfolgt unter folgenden Auflagen:

- a) Der BaFin unverzüglich die Einladung zur Hauptversammlung der Pandatel AG zu übersenden.
- b) Der BaFin die Beschlussfassung der Hauptversammlung der Pandatel AG anzuzeigen.
- c) Der BaFin die Eintragung der Durchführung der Sachkapitalerhöhung in das Handelsregister nachzuweisen.

Für die Erteilung der Befreiung führt die BaFin unter anderem zwei wesentliche Gründe an:

- 1) Mangels ausreichender liquider Mittel für eine Restrukturierung ist die einzige Alternative zu einer Liquidation der Pandatel AG der Einstieg eines strategischen Investors.
- 2) Das Sanierungskonzept unter Einbringung der Dowlake Microsystems Corp. als Sacheinlage schafft die Voraussetzung für eine erfolgreiche Sanierung.

Anstelle von Axel Haas und Prof. Dr. Uwe Hannig bestellt das Amtsgericht Hamburg Alex Fang und Dr. Axel Pfeifer zu Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Ihr Amt beginnt mit Zugang des Beschlusses an die Gesellschaft und endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft.

Auf seiner konstituierenden Sitzung wählt der neue Aufsichtsrat aus seiner Mitte Dr. Axel Pfeifer zum Vorsitzenden, Dr. Steffen Leistner zum stellvertretenden Vorsitzenden und Alex Fang zum ordentlichen Aufsichtsratsmitglied.

Die Pandatel AG besetzt wichtige Führungspositionen im Unternehmen neu. Andreas Hennig, Entwicklungsleiter des Pandatel-Teams in Hannover, wird Vizepräsident Forschung und Entwicklung. Munther Jadallah, Geschäftsführer der Pandatel Asia Pacific, wird Vizepräsident für Marketing & Vertrieb.

Februar

Mit Wirkung zum Ende der außerordentlichen Hauptversammlung legt Dr. Steffen Leistner sein Amt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Pandatel AG nieder.

Für die Wahl zum neuen Aufsichtsratsmitglied auf der außerordentlichen Hauptversammlung schlägt der Vorstand Dr. Jozef Straus, ehemaliger CEO der JDS Uniphase, vor.

März

Im März 2006 präsentiert sich die Pandatel AG auf der CeBIT in Hannover. Dort gelingt es der Gesellschaft, viele interessante Geschäftskontakte zu knüpfen.

Um die Restrukturierung der Pandatel AG zu verabschieden, hält die Gesellschaft eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Alle Tagesordnungspunkte werden mit einer Stimmenmehrheit von über 95 % verabschiedet.

April

Thomas Becker, Vorstand der Pandatel AG, legt sein Amt nieder. Zwischen Oktober 2006 bis zum Einstieg des neuen Großaktionärs leitete Becker das Unternehmen als Alleinvorstand.

Ende April veröffentlicht die Pandatel AG ihren Geschäftsbericht, der die hoffnungslose Lage des Unternehmens schonungslos offen legt.

Mai

Mehrere Aktionäre erheben Klage gegen die Gesellschaft, die auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Pandatel AG am 27. März 2006 gefassten Beschlüsse für nichtig erklären zu lassen. Betroffen sind folgende Tagesordnungspunkte:

- 2.: Beschlussfassung über die Herabsetzung des Grundkapitals zum Zwecke der Sanierung und des Ausgleichs von Verlusten und Wertminderungen; Satzungsänderung;
- 3.: Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss eines Einbringungsvertrags zwischen der Gesellschaft und den Anteilseignern der Dowlake Microsystems Corp.;
- 4.: Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft durch Sacheinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre;
- 6.: Nachträgliche Entlastung des Vorstands Wienck für das Geschäftsjahr 2004;
- 7.: Aufsichtsratswahlen

Die Klagen sind beim Amtsgericht Hamburg anhängig.

Die Produktionsverlagerung nach Shanghai, einschließlich Knowhow und Ausrüstung, beginnt. Die Produktion in Shanghai befindet sich auf dem neuesten Stand und produziert weitaus kostengünstiger als in Deutschland.

Juni

Sowohl der Hauptsitz in Hamburg als auch die Niederlassungen in Eisingen werden geschlossen, um das Geschäft in Deutschland auf Hannover zu konzentrieren.

In diesem Monat kündigt die Pandatel AG ebenfalls eine Reihe neuer Produkte an, die drei sich ergänzende Pandatel-Produktgruppen beinhalten: Optische Netze, Ethernet und Multi-Service-over-PDH-/SDH-/Sonet, Last-Mile-/TDM-Access.

Auf der GlobalComm in Chicago stellt das Unternehmen neueste Entwicklungen vor.

Diese Produkte präsentiert das Unternehmen ebenfalls auf der jährlichen Bilanzpressekonferenz.

Juli

Im Rahmen des Restrukturierungsplans führt die Pandatel die drei operativen Standorte in Hannover zusammen, um die operativen Kosten zu verringern. Dort befindet sich bereits das Entwicklungszentrum für Ethernet-Produkte. Das Unternehmen bietet Ingenieuren und Entwicklern in Schlüsselpositionen Weiterbeschäftigung in Hannover im Bereich Forschung und Entwicklung an. Auch die Lightmaze Solutions AG, eine Tochtergesellschaft der Pandatel in Eisingen, wird integriert. Die Entwicklung und den Support der YUMIX-Produkte im Bereich optische Netzwerke setzt das Unternehmen fort.

Die Gesamtmitarbeiterzahl bei Pandatel Deutschland sinkt von 100 Mitarbeitern auf ungefähr 20. Davon sind hauptsächlich die Bereiche Produktion sowie Verwaltung und Vertrieb betroffen. Die Produktion geht auf die Dowlake Microsystems über.

Weitere Bestandteile des Restrukturierungsplans sind die Produktkonsolidierung sowie die Neubesetzung wichtiger Führungspositionen. Die Produkte werden in 40 Plattformen zusammengefasst.

August

Zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte findet die Jahreshauptversammlung am neuen Firmensitz Hannover statt. Vor dem Hintergrund schwebender Anfechtungsklagen erscheinen zahlreiche Aktionäre und stellen Fragen zum Aus-

gang des Verfahrens. Dr. Dan D. Yang stellt ihre Vision zur gemeinsamen Zukunft von Pandatel und Dowlake vor, welche von der Gerichtsentscheidung über diese Anfechtungsklagen abhängt.

Das Unternehmen veröffentlicht seinen Halbjahresbericht.

November

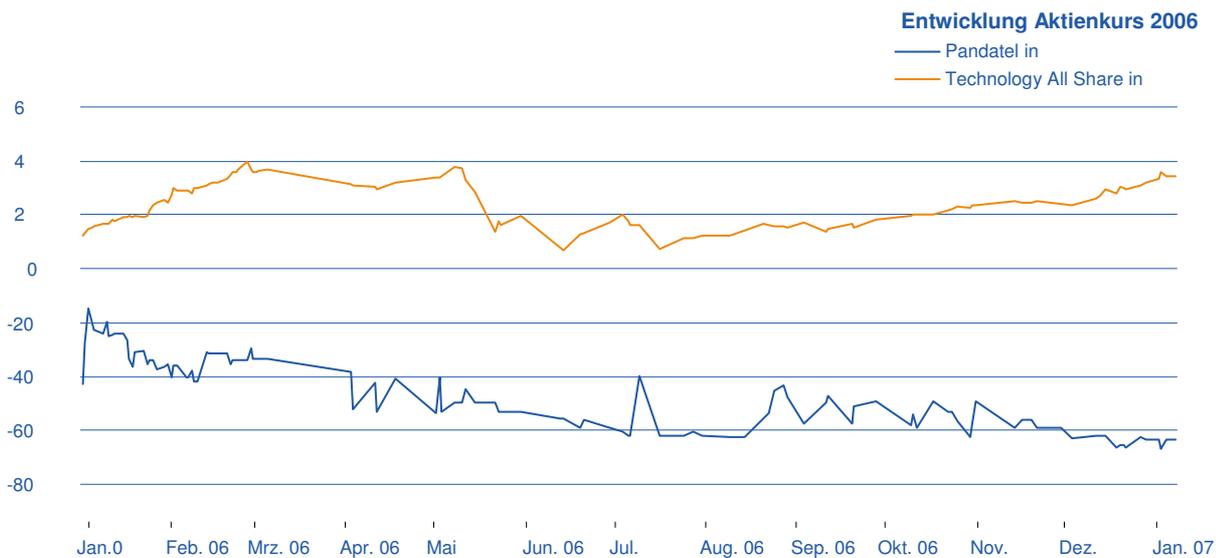
Am 28. November 2006 hält das Unternehmen die jährliche Analystenkonferenz in Frankfurt/Main im Rahmen des Deutschen Eigenkapitalforums ab. Die Präsentation liefert wertvolle Informationen zu den Entwicklungen 2006, der aktuellen Situation sowie einen Ausblick auf die Entwicklungen 2007.

Dezember

Nach dem absehbaren Scheitern des Zusammenschlusses mit der Dowlake Microsystems Corp. legen der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Axel Pfeifer, Frankfurt am Main, und das Aufsichtsratsmitglied, Dr. Jozef Straus, Ottawa, Kanada, ihre Ämter mit Wirkung zum 17. Dezember 2006 nieder. Die neuen Aufsichtsratsmitglieder werden durch gerichtlichen Beschluss bestellt.

Am 21. Dezember 2006 stellt die Pandatel AG den Antrag, Manfred Wissmann und Stefan J. Weidner zu Mitgliedern des Aufsichtsrats zu bestellen, um die zurückgetretenen Aufsichtsratsmitglieder zu ersetzen.

Die Aktie 2006 im Überblick



Der Aktienmarkt

2006 war ein gutes Börsenjahr, in dem der Deutsche Aktien-Index (DAX) Höhen und Tiefen durchlebte. Zum Jahresende schloss er mit 5408,26 Punkten und überschritt im Berichtszeitraum die wichtige 6000-Punkte-Grenze. Das Börsenjahr beendete er schließlich mit einem Plus von 22 Prozent.

Bereits vor Weihnachten zeichneten sich deutliche wirtschaftliche Besserungen ab. Allerdings erhöhte sich zum 1. Januar 2007 die Mehrwertsteuer von 16 auf 19 Prozent, so dass sich viele Kunden mit entsprechenden Preisaufschlägen konfrontiert sahen.

Die Wirtschaft in den USA entwickelte sich wie erwartet. Steigende Ölpreise und Zinssätze verloren an Dynamik und hinterließen deutliche Spuren.

Der Dow Jones schloss am letzten Handelstag 2006 negativ, legte jedoch über das gesamte Jahr beträchtlich zu. So wuchs er um 16 Prozent bzw. erreichte 1746 Punkte.

Aktienkennzahlen 2006

ISIN	DE 000 691 630 7
Anzahl der Aktien	3.947.903
Vorjahresschlusskurs	€0,83
Höchster Börsenkurs	€1,36
Niedrigster Börsenkurs	€0,53
Jahresschlusskurs	€0,58
Marktkapitalisierung gesamt zum Jahresende	€2,3m
Marktkapitalisierung des Streubesitzes zum Jahresende	€1,1m
Ergebnis je Aktie	€-1.20
Eigenkapital je Aktie	€ 2,15

Die Pandatel-Aktie

Auch im Geschäftsjahr 2006 war die Aktie der Pandatel AG sehr volatil. Im Jahresverlauf verlor der Wert 36 % und schloss bei 0,58 €. Am 4. Januar 2006 erreichte sie mit 1,36 € ihren Höchststand. Diese Steigerung basierte auf der Veröffentlichung des Restrukturierungsplans der neuen Vorstandsvorsitzenden. Auch im Juli und August erholte sich der Wert ein wenig. Zurückführen lässt sich dies auf das Einberufen und Abhalten der Jahreshauptversammlung und das leicht verbesserte Halbjahresergebnis, das die Wertentwicklung leicht anschob.

Analysten und Investoren

2006 nahmen die Analysten nur wenig Notiz von der Pandatel-Aktie, was sich hauptsächlich auf den ungewissen Ausgang der Anfechtungsklagen zurückführen lässt.

Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzt die Pandatel AG auch die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richten uns weitgehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzen sie entsprechend im Pandatel-Konzern um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die Pandatel AG ausführlich in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat mit seinen wenigen Ausnahmen hat die Pandatel AG auf ihrer Homepage unter www.pandatel.de veröffentlicht.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance in einem Corporate Governance Bericht informieren (3.10) und in diesem Bericht Auskunft erteilen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (5.4.7), den Erwerb und die Veräußerung von Aktien durch Organmitglieder oder Führungskräfte (6.6) sowie über Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme. Die Pandatel AG hat bisher keinen Corporate Governance Bericht abgegeben. (Diese Informationen sind im Konzernanhang enthalten).

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Gemeinsame Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der Pandatel AG, Hamburg, zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG:

Vorstand und Aufsichtsrat der Pandatel AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 24. Juli 2006 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 12. Juni 2006 entsprechen wird, mit folgenden Ausnahmen:

Ziffer 2.2.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Aktionäre bei der Ausgabe neuer Aktien grundsätzlich ein ihrem Anteil am Grundkapital entsprechendes Bezugsrecht haben.

Die Gesellschaft behält sich vor, das Bezugsrecht bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen (z. B. beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen) auszuschließen.

Ziffer 2.3.4

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Gesellschaft den Aktionären die Verfolgung der Hauptversammlung über moderne Kommunikationsmedien (z. B. Internet) ermöglichen sollte.

Derzeit besteht für die Aktionäre der Pandatel keine derartige Möglichkeit, da diese Maßnahme in der aktuellen Unternehmenssituation zu aufwändig wäre.

Ziffer 3.6

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass in mitbestimmten Aufsichtsräten die Vertreter der Aktionäre und

der Arbeitnehmer die Sitzungen des Aufsichtsrats jeweils gesondert, gegebenenfalls mit Mitgliedern des Vorstands, vorbereiten sollten.

Die Pandatel verfügt über keinen mitbestimmten Aufsichtsrat, da dies bei der bestehenden Größe der Gesellschaft gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Ziffer 3.8

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, in D&O-Versicherungen einen angemessenen Selbstbehalt zu vereinbaren.

Der für die Organe der Pandatel AG abgeschlossene Versicherungsvertrag sieht keinen Selbstbehalt vor.

Ziffer 4.2.1

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Vorstand aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll. Eine Geschäftsordnung soll die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand regeln.

Der Vorstand besteht aus einer einzelnen Person, da weitere Vorstände aufgrund der Gesellschaftsgröße nicht sinnvoll sind.

Ziffer 4.2.3

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die monetären Vergütungsteile fixe und variable Bestandteile umfassen soll. Weiterhin empfiehlt der Deutsche Corporate Governance Kodex, dass die variablen Vergütungsteile einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten und auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten.

Im Grundsatz findet diese Empfehlung Anwendung, jedoch bildet die Vergütung des aktuellen Vorstands aufgrund der besonderen Restrukturierungssituation des Unternehmens eine Ausnahme.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter insbesondere Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen (z. B. Phantom Stocks) dienen. Aktienoptionen und vergleichbare Gestaltungen sollen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein.

Derzeit verzichtet die Gesellschaft auf einen Aktienoptionsplan.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf der Internetseite der Gesellschaft in allgemein verständlicher Form bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert werden.

Pandatel veröffentlicht das Vergütungssystem für den Vorstand nicht auf der Internetseite und im Geschäftsbericht. Ein Aktienoptionsplan oder vergleichbare Komponenten sind zurzeit nicht Bestandteil des Vergütungssystems.

Ziffer 4.2.4

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung offen gelegt

wird, soweit nicht die Hauptversammlung mit Dreiviertelmehrheit anderweitig beschlossen hat.

Die Vorstandsvorsitzende der Pandatel AG erhält ein monatliches Festgehalt, das keine weiteren Komponenten enthält.

Ziffer 4.2.5

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Offenlegung in einem Vergütungsbericht erfolgen soll, der als Teil des Corporate Governance Berichts auch das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in allgemein verständlicher Form erläutert.

Die Gesellschaft veröffentlicht keinen Vergütungsbericht, da die fraglichen Informationen im Abschluss und Geschäftsbericht enthalten sind.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Darstellung der konkreten Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter deren Wert umfassen soll. Bei Versorgungszusagen soll jährlich die Zuführung zu den Pensions-Rückstellungen oder Pensionsfonds angegeben werden.

Derartige Vergütungskomponenten sind nicht vorgesehen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der wesentliche Inhalt von Zusagen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied anzugeben ist, wenn die Zusagen in ihrer rechtlichen Ausgestaltung von den Arbeitnehmern erteilten Zusagen nicht unerheblich abweichen. Der Vergütungsbericht soll auch Angaben zur Art der von der Gesellschaft erbrachten Nebenleistungen enthalten.

Derartige Zusagen bestehen nicht.

Ziffer 4.3 Interessenkonflikte

Ziffer 4.3.1

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Vorstandsmitglieder während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot unterliegen.

Frau Dr. Yang ist hiervon im Hinblick auf ihre Tätigkeit für die Dowslake Microsystems Corp. befreit.

Ziffer 5.1.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern einem Ausschuss übertragen kann, der auch die Bedingungen des Anstellungsvertrages einschließlich der Vergütung festlegt.

Der Aufsichtsrat der Pandatel AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen und bildet aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse.

Ziffer 5.1.3

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung geben soll.

Der Aufsichtsrat der Pandatel besteht nur aus drei Mitgliedern und hat deswegen keine Geschäftsordnung.

Ziffer 5.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsratsvorsitzende zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein soll, die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten. Den Vorsitz im Prüfungsausschuss (Audit Committee) soll er nicht innehaben.

Der Aufsichtsrat der Pandatel AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen und bildet aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse.

Ziffer 5.3.1

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll.

Der Aufsichtsrat der Pandatel AG setzt sich aus drei Mitgliedern zusammen und bildet aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse.

Ziffer 5.3.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten soll.

Der Aufsichtsrat der Pandatel AG hat keinen Prüfungsausschuss eingerichtet, da dies aufgrund seiner Größe nicht erforderlich ist.

Ziffer 5.3.3

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat vorsehen kann, dass Ausschüsse die Sitzungen des Aufsichtsrats vorbereiten und darüber hinaus auch anstelle des Aufsichtsrats entscheiden kann.

Der Aufsichtsrat der Pandatel AG hat keine Ausschüsse eingerichtet, da dies aufgrund seiner Größe nicht erforderlich ist.

Ziffer 5.3.4

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat vorsehen kann, dass Ausschüsse die Sitzungen des Aufsichtsrats vorbereiten und darüber hinaus auch anstelle des Aufsichtsrats entscheiden.

Der Aufsichtsrat der Pandatel AG hat keine Ausschüsse eingerichtet, da dies aufgrund seiner Größe nicht erforderlich ist.

Ziffer 5.6

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen soll.

Bisher hat der Aufsichtsrat seine Effizienz jährlich überprüft, hat jedoch 2006 keine Überprüfung vorgenommen, da kurz vor der Überprüfung Veränderungen im Aufsichtsrat erfolgt sind.

Ziffer 7.1.2

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich sein sollen.

Da Pandatel zum 13. April 2006 in den General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gewechselt ist, erstellt Pandatel den Konzernabschluss binnen 120 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte binnen 60 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums.

Pandatel AG Hannover, im März 2007

Der Vorstand Der Aufsichtsrat

Weitere Informationen zur Corporate Governance:
<http://www.corporate-governance-code.de>

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2006 hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands beratend begleitet und überwacht. Er hat sich laufend vom Vorstand des Unternehmens mündlich und schriftlich über die Lage der PANDATEL AG und ihrer Tochtergesellschaften unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in besonderem Maß wahrgenommen.

Er hat alle relevanten Geschäftsvorfälle geprüft und sich in regelmäßigen Besprechungen mit dem Vorstand umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Strategie und die wichtigen Vorgänge im Unternehmen beraten. Im Berichtsjahr kam der Aufsichtsrat zu zwei Sitzungen zusammen und fasste sieben Beschlüsse im Umlaufverfahren. In diesen Sitzungen wurden unter anderem die wirtschaftliche Lage der PANDATEL AG und der beteiligten Unternehmen, die künftige Geschäftspolitik sowie Fragen der Akquisition und der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft erörtert. Der Vorstand berichtete ausführlich, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft sowie über die Strategie und Zukunftsplanung. Auch außerhalb dieser Sitzungen pflegten Aufsichtsrat und Vorstand einen kontinuierlichen Informations- und Gedankenaustausch, so dass der Aufsichtsrat über den Gang der Geschäfte stets informiert war.

Aus den vorgenannten Gründen verfügte der Aufsichtsrat stets über ausführliche Informationen zur aktuellen Unternehmenslage, so dass er die entstandenen und PANDATEL in ihrer fortgesetzten Existenz bedrohenden Risiken rechtzeitig erkennen konnte und entsprechend darauf reagierte. Um die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen, brachte sich der Aufsichtsrat in allen Phasen vollumfänglich in den Entscheidungsprozess ein.

Der Aufsichtsrat erachtet den Deutschen Corporate Governance Kodex als einen wichtigen Schritt zur Weiterentwicklung der Praxis der Unternehmensführung und -kontrolle. Die Umsetzung des Kodex war daher mehrfach ein Thema in den Sitzungen. Der Empfehlung, regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit zu überprüfen, kam der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2006 nicht nach, da im Dezember 2006 zwei der Aufsichtsratsmitglieder ihr Amt niederlegten und die gerichtliche Bestellung der neuen Mitglieder erst im Februar 2007 erfolgte. Im März 2007 haben Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam eine Entschuldigserklärung nach §161 AktG abgegeben. Die Erklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

In den Organen der Gesellschaft hat es im Geschäftsjahr 2006 folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gegeben: Im Januar 2006 bestellte das Amtsgericht Hamburg zwei neue Aufsichtsräte bis zu den Aufsichtsratswahlen auf der außerordentlichen Hauptversammlung. Am 10. Februar 2006 trat Dr. Steffen Leistner mit Wirkung zum Ende der außerordentlichen Hauptversammlung, die für den 27. März 2006 einberufen war, von seinem Amt als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PANDATEL AG zurück. Diese Hauptversammlung wählte einen neuen Aufsichtsrat bestehend aus Dr. Axel Pfeifer (Vorsitzender), Alex Fang (stellvertretender Vorsitzender) und Dr. Jozef Straus (ordentliches Aufsichtsratsmitglied). Dr. Axel Pfeifer und Dr. Jozef Straus traten mit Wirkung zum 17. Dezember 2006 nach dem vorhersehbaren Scheitern des Zusammenschlusses mit der Dowslake Microsystems Corp. als Aufsichtsrat zurück. Am 8. Februar 2007, aufgrund des Vorstandsant-

rags vom 20. Dezember 2006 wurden Herr Rechtsanwalt Manfred Wissmann, Mannheim, und Stefan J. Weidner, Frankfurt/Main, vom Amtsgericht Hannover zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt, um Dr. Axel Pfeifer und Dr. Jozef Straus, die mit Wirkung zum 17. Dezember 2006 ihre Ämter niedergelegt hatten, zu ersetzen.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie die Lageberichte von Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2006 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, geprüft worden. Der Prüfer hat sie mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften für übereinstimmend befunden. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss das uneingeschränkte Prüfungstestat erteilt. An der bilanzberörternden Sitzung des Aufsichtsrats am 17. März 2007 nahm der Abschlussprüfer teil, kommentierte die Prüfungsfeststellungen und beantwortete Fragen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte von Gesellschaft und Konzern anhand des Berichts des Abschlussprüfers geprüft und hat keinen Anlass zu Beanstandungen erkannt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss förmlich durch schriftlichen Beschluss vom 27.03.2007 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

Außerdem sind der vom Vorstand erstellte geänderte Jahresabschluss und geänderte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 sowie die geänderten Lageberichte von Gesellschaft und Konzern für das Geschäftsjahr 2006 durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, geprüft worden. Der Prüfer hat sie mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und mit den gesetzlichen Vorschriften für übereinstimmend befunden. Der Abschlussprüfer hat dem geänderten Jahresabschluss und dem geänderten Konzernabschluss das uneingeschränkte Prüfungstestat erteilt. An der bilanzberörternden Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Juni 2007 nahm der Abschlussprüfer teil, kommentierte die Prüfungsfeststellungen und beantwortete Fragen. Der Aufsichtsrat hat den geänderten Jahres- und geänderten Konzernabschluss sowie die geänderten Lageberichte von Gesellschaft und Konzern anhand des Berichts des Abschlussprüfers geprüft und hat keinen Anlass zu Beanstandungen erkannt. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand erstellten geänderten Jahresabschluss und den geänderten Konzernabschluss förmlich durch schriftlichen Beschluss vom 15.06.2007 gebilligt. Damit ist der geänderte Jahresabschluss festgestellt.

Gemäß § 175 Abs. 2 AktG hat der Vorstand bei börsennotierten Aktiengesellschaften einen erläuternden Bericht zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB zu erstellen.

Alle nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB notwendigen Bestandteile sind im Konzernlageberichts sowie im Lageberichts der AG enthalten. Alle Angaben stimmen sowohl mit der Satzung der Gesellschaft als auch mit den vertraglichen Vereinbarungen mit dem Vorstand der PANDATEL AG überein. Dies umfasst:

„Das Aktienkapital besteht nur aus Stammaktien. Es gibt keine Vorzugsaktien oder Aktien mit besonderen Rechten oder

Pflichten. Auch bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Dr. Elke Jahn und Dr. Niraj Agrawal verkauften zum 28. April 2006 einen Teil ihrer Aktien an die Dowlake Venture Ltd. und den Rest an einen privaten Investor. Dadurch überschritten Dowlake Venture Ltd. und die mit ihr verbundenen Personen, Dr. Dan D. Yang und Herr Zibin Lu, die Schwelle von 50 % der Aktien und halten jetzt gemeinsam 53,11 % an der Gesellschaft. Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Anteilseigner, die eine Beteiligung von mehr als 10 % der Aktien der PANDATEL halten, bekannt.

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Auch ist keine Art der Stimmrechtskontrolle von Arbeitnehmern, die Aktien der Firma besitzen, vorhanden.

Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Vorstandsvorsitzende wird durch den Aufsichtsrat benannt. Das Höchstalter der Vorstandsmitglieder ist laut Satzung auf 68 Jahre begrenzt. Dr. Dan D. Yang ist bis zum 18. November 2007 zum Vorstand bestellt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Satzungs-Fassung betreffen, zu beschließen. Ansonsten gelten für Änderungen der Satzung die gesetzlichen Vorschriften (§§ 133, 179 AktG).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.600.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG i. H. v. 670.806,00 € Gebrauch gemacht, so dass ein genehmigtes Kapital i. H. v. 2.929.194,00 € verbleibt.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu 350.000,00 € bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL Aktiengesellschaft in mehreren Tranchen. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL Aktiengesellschaft nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsplans. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 wurde das Grundkapital um nominal € 430.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 der Pandatel AG aufgrund der am 29. August erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Auch Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern für den Fall einer Übernahme existieren nicht."

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §312 AktG wurde vom Abschlussprüfer mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat stimmt dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit und sein Engagement für die Gesellschaft. Desgleichen dankt der Aufsichtsrat allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der PANDATEL AG für ihr Engagement im Geschäftsjahr 2006.

Der Aufsichtsrat:

Manfred Wissmann

Alex Fang,

Stefan J. Weidner

Hannover, 27. März 2007/15. Juni 2007

Geänderter Konzernlagebericht der PANDATEL Aktiengesellschaft

In der Firmengeschichte der PANDATEL AG sind 2006 hauptsächlich zwei Ereignisse zu nennen: die konsequente Durchführung der Restrukturierungsmaßnahmen, von F&E über die Produktion und den Vertrieb bis hin zum Produkt-Management sowie der Rechtsstreit mit 14 Klägern bezüglich des Zusammenschlusses mit der Dowlake Microsystems Corp.

Konsolidieren der Standorte

Basierend auf der seit Anfang des Jahres durch den neuen Vorstand initiierten Strategie schloss die PANDATEL AG die deutschen Standorte Hamburg und Eisingen (Lightmaze Solutions AG). Die Mietverträge für zwei Gebäude in Hamburg (Fasanenweg und Bargkoppelstieg) wurden nach intensiven Verhandlungen aufgelöst. Der Standort Eisingen wurde Ende März geschlossen.

Diverse Vermögenswerte und Lagebestände wurden während der Schließung veräußert. Am Standort Eisingen wurden hauptsächlich Büroeinrichtung und Fertigungseinrichtungen versteigert, die Bareinnahmen in Höhe von rund 16 T€ erzielten. Am Standort Hamburg wurden SMT- und Produktions-Vorrichtungen sowie überschüssiger Lagerbestand versteigert, die rund 160 T€ in bar einbrachten.

Der neue Firmensitz im Wissenschaftspark mit einer gemieteten Fläche von 1.100 m² wurde im Juni 2006 in Hannover eröffnet. Ein neues Vertriebsbüro in Acton/USA mit ca. 280 m² Bürofläche wurde im Oktober 2006 eröffnet. Die Tochtergesellschaft Lightmaze Solutions AG hat im ersten Halbjahr 2006 ihr operatives Geschäft eingestellt.

Belegschaftsabbau

62 Mitarbeiter am Standort Hamburg und 25 Mitarbeiter am Standort Eisingen wurden entlassen. Ende Juni verließen die letzten Mitarbeiter des Standorts Hamburg das Unternehmen. Die Hamburger Mitarbeiter erhielten die mit dem Betriebsrat vereinbarte Abfindung, die ungefähr einem Monatsgehalt pro Jahr Betriebszugehörigkeit entsprach. Die Eisinger Mitarbeiter erhielten ungefähr 0,5 Monatsgehälter pro Jahr Betriebszugehörigkeit als Abfindung. Die Kosten der Abfindungen wurden im Vorjahr zurückgestellt.

Nur zwei fest angestellte Mitarbeiter mit Zuständigkeit für den Vertrieb in Osteuropa und zwei Subunternehmer, ebenfalls zuständig für den Vertrieb in Osteuropa, verklagten PANDATEL. Diese Klagen wurden beigelegt, ohne dass PANDATEL hohe Kosten entstanden.

Produktkonsolidierung

Nach der erfolgten Restrukturierung des Unternehmens und nach Berücksichtigung der Dowlake-Produkte stellte PANDATEL das neue Produktportfolio, das sich auf Ethernet-Lösungen konzentriert, vor. Die Lösungspalette deckt dabei die gesamte Bandbreite vom optischen Transport bis zur „Last Mile“ ab.

Die COP-Reihe mit Circuit-Emulation-Over-Packet- und die ETC-Reihe mit Ethernet-for-Last-Mile-Produkten rückten in den Mittelpunkt des Kundeninteresses. Beide Produkte entwickelte das F&E-Team in Hannover. Dennoch entsprachen die Umsätze in diesen zwei Produkt-Kategorien mit einem Gesamtumsatz von ungefähr 0,5 Mio. € noch nicht den Erwartungen. Bei der COP-Reihe liegt dies hauptsächlich an der Marktwahrnehmung von PANDATEL. PANDATEL hatte diese Technologie in der Vergan-

genheit nicht ausreichend intensiv vermarktet und war als Lieferant in diesem Segment nicht bekannt. Die 10/100M-Versionen der ETC-Reihe bewegen sich im oberen Preissegment und die Version mit der Gigabit-Ethernetschnittstelle scheint zu einem sehr frühen Zeitpunkt auf einen sich erst entwickelnden Markt gekommen zu sein.

Auch andere neuere Konverter-Generationen wie der OMF für die E1-Verlängerung und der CMG für G.SHDSL entsprachen mit ihrem Umsatz von 0,5 Millionen Euro (oder 6 % des Gesamtumsatzes) noch nicht den Erwartungen. Beide Produkte wurden von externen Unternehmen entwickelt. Es wurden dabei Materialien und Komponenten verwendet, die sich von denen in den regulären PANDATEL-Produkten unterscheiden. Dieses kreierte im operativen Bereich ein hohes Maß an ungeplanter Mehrarbeit.

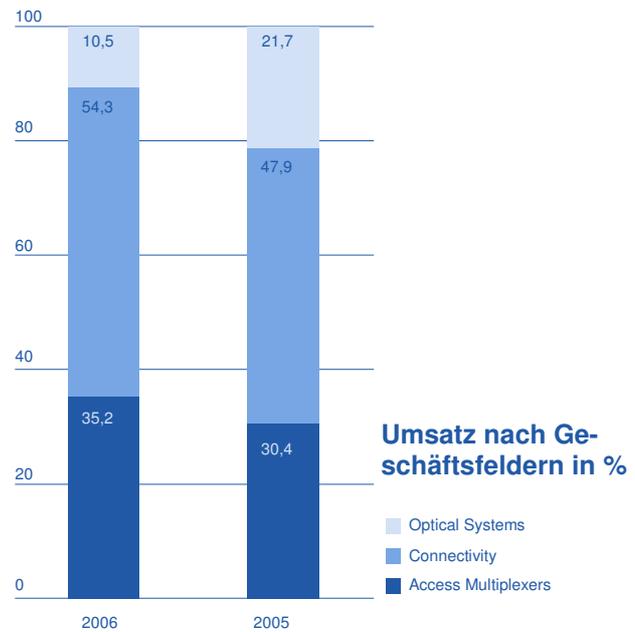
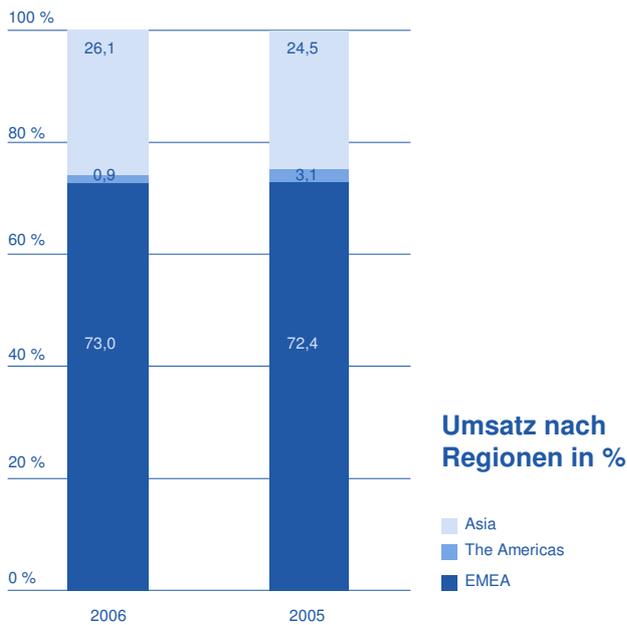
PANDATEL galt in den letzten 20 Jahren als Konverter-Hersteller. Um das Image vom reinen Hersteller zum innovativen Anbieter von Komplettlösungen zu verändern, sind umfangreiche Marketing-Bemühungen, an den Markt angepasste Produktportfolios sowie Vertriebsstrategien erforderlich. Aus nachvollziehbaren Gründen kann eine solche Umstrukturierung mit heute noch rund 20 Mitarbeitern nicht kurzfristig erfolgen. Folglich hat das Scheitern des Zusammenschlusses mit der Dowlake Microsystems dazu geführt, dass die Kombination aus F&E-Stärke in Deutschland (PANDATEL) und den USA (Dowlake) und der kostengünstigen Produktion in China (Dowlake) nicht in einem Unternehmensverbund optimal ausgeschöpft werden konnte. Der gescheiterte Zusammenschluss beinhaltet ebenfalls ein erhebliches Risiko, dass die PANDATEL-Produkte der neuen Generation nicht schnell genug greifen.

Produktionsverlagerung

Die PANDATEL AG und die Dowlake Microsystems planten für 2006 ihren Zusammenschluss. Dies war eine der Bedingungen und Gründe, warum die Dowlake Venture in die PANDATEL AG investiert hat, indem sie Ende 2005 rund 50 % der PANDATEL-Anteile vom bisherigen Großaktionär, der AUGUSTA Technologie AG übernommen hatte.

Neben gemeinsamen Entwicklungs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten wurde beschlossen, die komplette Fertigung der PANDATEL-Baugruppen auf den Produktionsstandort der Dowlake Microsystems in Shanghai zu übertragen. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde geschlossen. Die mit der Produktionsauslagerung verbundene Schließung des Fertigungsstandorts Hamburg und die kostengünstige Produktion in China sollen mittelfristig zu einer nachhaltigen Verbesserung der Marge führen.

- a) Produktionsverlagerung Eisingen/Lightmaze: Die Dowlake Microsystems produziert Produkte, die denen der Lightmaze ähneln. Aus diesem Grund beinhaltete die Produktionsverlagerung keine technische Herausforderung, mit der Ausnahme, dass die Lightmaze Solutions AG ihre Produkte nie in das Warenwirtschaftssystem der PANDATEL AG integriert hat. Daher befinden sich die von Lightmaze verwendeten Komponenten nicht im PANDATEL-ERP-System, welches immense Schwierigkeiten für die Lager- und Produktions-Überwachung verursachte. Die Dowlake-Entwickler benötigten vier Monate, um die Lightmaze-Produktion in die PANDATEL-Systeme zu integrieren, so dass Kunden direkt bei PANDATEL bestellen können.



nen und die benötigten Produktionsmaterialien sofort zu erkennen sind. Seit der Lightmaze-Schließung hat die Dowlake Microsystems den YUMIX-Produktversand mit einem Gesamtumsatz von ca. 0,5 Mio. Euro unterstützt.

- b) Produktionsverlagerung Hamburg: Mit ungefähr 4.000 aktiven Komponenten für 157 verschiedene Leiterplatten war diese Produktionsverlagerung eine große Herausforderung für Dowlake. Die Mehrzahl der Komponenten musste über Broker eingekauft werden, da sie veraltet sind und häufig bei den Distributoren nicht mehr im Portfolio bestehen. Die Stücklisten mussten für den Einkauf und die Produktionskontrolle in die Materialbedarfsplanung (MRP) von Dowlake eingegeben werden. Auch waren in vielen Fällen die Testanweisungen unvollständig, was zu einem hohen personellen Aufwand bei Dowlake Microsystems führte. Dennoch konnten in 2006 mehr als 10.000 Einheiten mit einem Umsatzwert von ca. 4 Mio. Euro von Dowlake Shanghai geliefert werden.

Forschung und Entwicklung

10 Mitarbeiter im Bereich F&E der Pandatel reichen nicht aus, um fünf Produktreihen oder 157 Produktarten zu betreuen. In Erwartung des Zusammenschlusses wurden sie daher von bis zu 10 Mitarbeitern von Dowlake Microsystems unterstützt.

2006 brachte die PANDATEL neue Modelle der COP-Reihe und der ETC-Reihe auf den Markt: den COP-RS und den ETC-B26. Der neue E1-Konverter, der CCF, erreicht ebenfalls in Kürze Marktreife. Wichtige Software-Anwendungen beinhalten eine Web-basierte Benutzeroberfläche für die MACS-Plattform sowie OAM-Features für die ETC-Produkte.

Allgemeine Marktlage

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat im vergangenen Jahr nicht nur angezogen, sondern auch erheblich an Breite gewonnen. Dieses ausgewogenere Wachstumsprofil rechtfertigt es, ziemlich zuversichtlich für die kommenden Quartale zu sein.

Basisszenario ist daher, dass sich der Aufschwung weiter fortsetzen, im zeitlichen Verlaufprofil jedoch einige Schwankungen aufweisen wird. Ursache hierfür ist die Mehrwertsteuerer-

höhung zu Jahresbeginn, die unserer Einschätzung nach den grundsätzlichen Wachstumstrend jedoch nicht brechen wird.¹

In den Bereichen ITK (Informations- und Kommunikationstechnologie) und digitale CE (digitale Consumer Electronics – Hardware) entfallen auf die TK-Infrastruktur 3,2 % des Marktanteils. Der deutsche ITK-CE-Markt entwickelt sich von 2006 auf 2007 leicht rückläufig. Erzielte die TK 2006 noch Umsätze von 66,4 Mrd. € mit einem Wachstum des ITK-CE-Marktes von 2,5 %, so prognostiziert die BITKOM (Bundesverband für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.) für 2007 Umsätze von 66,3 Mrd. € für die TK-Branche und ein Wachstum von 1,6 % für den gesamten ITK-CE-Markt. 2006 wuchs der deutsche Markt für Telekommunikation noch um 0,5 %, für 2007 rechnet die BITKOM mit einem Negativwachstum von 0,2 %. Bezogen auf die TK-Hardware sieht die Lage noch ernster aus: Der Umsatz betrug 2006 9,8 Mrd. € bei einem Rückgang von 1,3 %. Für das Jahr 2007 jedoch rechnet die BITKOM mit einem geringfügig niedrigeren Umsatz von 9,7 Mrd. € und einem Rückgang von 1,4%.²

Umsatzentwicklung 2006

Im Geschäftsjahr 2006 sanken die Umsätze wie erwartet auf 9,1 Mio. €. Ein nicht unerheblicher Teil der Umsätze stammt immer noch aus dem alten Produktportfolio der PANDATEL, die im aktuellen Produktkatalog nicht mehr enthalten sind. Kunden kaufen größtenteils alte Produkte für bestehende Netze, für die PANDATEL über lange Zeiträume Konverter-Produkte lieferte.

Deutschland verbuchte einen Rückgang aufgrund der Aufkündigung alter Produkte von 1,6 Mio. € 2005 auf 1,3 Mio. € 2006. Den größten Umsatzbeitrag lieferten erneut Großbritannien und Frankreich mit Umsätzen von 1,8 Mio. € beziehungsweise 2 Mio. €. Osteuropa hat die PANDATEL aufgrund des Wettbewerbs und der rechtlichen Anforderungen sowie des erforderlichen Vertriebsaufwandes größtenteils aufgegeben. In der glei-

¹ Professor Dr. Axel A. Weber, Präsident der Deutschen Bundesbank „Perspektiven und Herausforderungen der Wirtschaft“ Rede beim Neujahrsempfang der Frankfurter Gesellschaft für Handel, Industrie und Wissenschaft e. V. – Casino-Gesellschaft von 1802 – in Frankfurt am Main am Freitag, 19. Januar 2007

² BITKOM Konjunktur-Presskonferenz ITK-Marktentwicklung 2006/2007, Berlin, 5. September 2006. Willi Berchtold, BITKOM-Präsident, Vorstand Informatik, Finanzen und Controlling ZF Friedrichshafen

chen Lage befinden sich Latein- und Südamerika. Im Gebiet Asia Pacific verbuchte China den größten Umsatzrückgang, da Kunden mit schlechter Zahlungsmoral nicht mehr beliefert werden. Insgesamt erzielte Asia Pacific 2,2 Mio. € Umsatz. 2005 lag der Umsatz bei 3,1 Mio. €.

Die Anteile des Gesamtumsatzes und die Veränderung gegenüber 2005 für die unterschiedlichen Sparten sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Der Anteil am Gesamtumsatz des Bereiches „Access Multiplexer“ und „Connectivity Products“ blieben relativ stabil, wobei der Bereich „Optical Systems“ die Erwartungen nicht erfüllte. Dieses Geschäft, basierend auf dem hoch komplexen Yumix 4000-System, ist hauptsächlich Projektgeschäft, das sehr volatil ist. Zusätzlich wurde im ersten Halbjahr 2006 einmalig ein Umsatz durch Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen an die Firma Dowslake zum schnellen Fertigungsanlauf erzielt.

	2006		2005	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Sparten				
Access Multiplexers	3.019	33,2	3.889	30,4
Connectivity Products	4.665	51,4	6.122	47,9
Optical Systems	901	9,9	2.773	21,7
Spare Parts	498	5,5	0	0,0
	9.083	100,0	12.784	100,0

Ergebnis

Trotz einer starken Ergebnisverbesserung gegenüber 2005 führten insbesondere rückläufige Umsatzerlöse, hoher Materialeinsatz, Abschreibungen auf die YUMIX-Patente wegen nicht eingehaltener Umsatzerwartungen und Restrukturierungsaufwendungen erneut zu einem negativen Ergebnis. Die relativ hohe Materialeinsatzquote ist insbesondere auf hohe Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion nach Shanghai sowie auf die Aufnahme des Vertriebs von Fremdprodukten, verbunden mit anfänglich niedrigen Margen zur Marktentwicklung, zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2006 verbuchte die PANDATEL AG vor Zinsen und Steuern (EBIT) Verluste in Höhe von 6,2 Mio. € verglichen mit 14,6 Mio. € im Vorjahr. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -4,7 Mio. € (2005: -17,0 Mio. €), was einem Verlust je Aktie von 0,60€ (2005: 2,15€) entspricht.

Im Geschäftsjahr 2006 reduzierte sich der Auftragseingang mit 10,9 Mio. € gegenüber 11,9 Mio. € nur leicht. Der Auftragsbestand Ende 2006 war mit ca. 1,5 Mio. € auf ungefähr der gleichen Höhe wie Ende 2005.

Auf den Restrukturierungsaufwand entfallen für das Geschäftsjahr 2006 1,4 Mio. € (2005: 3,4 Mio. €). Diese resultieren aus der im Vorjahr nicht vorhersehbaren Notwendigkeit der Verschrottung von nicht mehr wertbaren Vorratsgegenständen in Folge der Aufgabe der Lager in Hamburg und Eisingen sowie der umfangreichen Bereinigung des Produktportfolios.

Vermögenslage

Die Umsatz- und Ergebnislage 2006 entspricht in etwa der Anfang 2006 getätigten Prognose. Dem liegt das fortgesetzte Abschmelzen der Vermögenswerte der PANDATEL AG zugrunde.

Zum 31. Dezember 2006 verfügte die Gesellschaft über eine Eigenkapitalquote von 73,8 % und die Bilanz weist liquide Mittel in Höhe von 2,3 Mio. € auf (ohne Wertpapiere des Umlaufvermögens). Aufgrund der rückläufigen Umsätze verringerte sich die Bilanzsumme von 18,6 Mio. € 2005 auf 11,5 Mio. € 2006. Zuzuschreiben ist dies vor allen Dingen der Reduktion des Vorratsvermögens sowie der liquiden Mittel.

Im Geschäftsjahr 2006 investierte die PANDATEL AG insgesamt 0,7 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, was einer Investitionsquote von 5 % (2005: 2 %) entsprach.

Kapitalmaßnahmen/Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die außerordentliche Hauptversammlung am 27. März 2006 verabschiedete Beschlüsse zur Herabsetzung des Gezeichneten Kapitals sowie zur Einbringung der Dowslake Microsystems. Diese Tagesordnungspunkte erhielten die Zustimmung mit einer Mehrheit von über 95 % (der anwesenden stimmberechtigten Aktien). Dennoch reichten einige Minderheitsaktionäre Anfechtungsklage gegen diese Beschlüsse ein. Die PANDATEL AG unterbreitete einen Vergleichsvorschlag, den diese ablehnten. Die Gerichtsentscheidung steht noch aus; der Einbringungsvorgang lässt sich jedoch infolge Zeitablaufs zum 31. Dezember 2006 laut Einbringungsvertrag ohne Herbeiführung einer erneuten Beschlussfassung nicht mehr umsetzen. Die beschlossene Kapitalherabsetzung wurde trotz Unbeabsichtigkeit der Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister bilanziell nachvollzogen.

Das Aktienkapital besteht nur aus Stammaktien. Es gibt keine Vorzugsaktien oder Aktien mit besonderen Rechten oder Pflichten. Auch bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Auch ist keine Art der Stimmrechtskontrolle von Arbeitnehmern, die Aktien der Firma besitzen, vorhanden.

Haupttechnologiebereiche

Die PANDATEL AG verlagerte ihren Hauptsitz in Hamburg sowie das Entwicklungszentrum in Eisingen nach Hannover, dem neuen Hauptsitz, der seine Funktion am 1. Juli 2006 übernahm. Auch die Tochtergesellschaften in Israel und Amerika wurden geschlossen.

Im Rahmen der neuen Unternehmensstrategie fasste der Ethernet-Lösungsspezialist PANDATEL seine mehrere Tausend Produktvarianten in ungefähr 40 Plattformen zusammen. Das Unternehmen unterstützt und entwickelt Schlüsseltechnologien weiter. Zusätzlich erweitern die Optischen Systeme der Dowslake die aufeinander abgestimmten Produktgruppen. Die neue Ausrichtung auf universelle und untereinander kompatible Produkt-Plattformen bildet das Kernstück der Unternehmensrichtlinien der neuen CEO Dr. Dan D. Yang.

Optical Networking: Diese Kategorie vereint die Yumix-Produkte des Entwicklungsstandortes Eisingen, erweitert um die Dowslake-Übertragungsprodukte.

Ethernet and Multi-Service-over-PDH/-SDH/-Sonet: Diese Kategorie beinhaltet die neuere Generation der Ethernet-über-Sonet/-SDH-Produkte der PANDATEL-Produktfamilie. Sie bietet die erforderliche Vielfalt insbesondere in Bezug auf die Verbindung von Datennetzen mit öffentlichen Backbone-Netzen. Diese Produktfamilie wird ergänzt durch die kleinformigen Produkte der Dowslake mit hohen Übertragungsraten.

Last Mile/TDM-Access: Diese Kategorie umfasst diverse TDM-Geräte: Modems/Konverter sowie Multiplexer sind Bestandteil des dritten Produktbereichs. Sie sind mit allen anderen Produkten kompatibel. Im Juni stellte das Unternehmen die aktuellen Entwicklungen auf der GlobalComm in Chicago vor.

Der COP-FE vereint mehrere Leitungen wie T1/E1 mit bis zu drei LAN-Schnittstellen zum Multiplexen und Migrieren in paketbasierte Netze mit einer Geschwindigkeit von 100MBit/s auf bis zu zwei Kupfer- bzw. Glasfaser-WAN-Schnittstellen. Der COP-RS ist eine Lösung zum Erweitern von seriellen Schnittstellen mit mehreren Protokollen über paketbasierte Netze.

Der ETC-B26 vereint Ethernet-Konnektivität mit der Lieferung von Diensten mithilfe der WDM-Technologie und bietet somit eine einfachere und günstigere CAPEX-/OPEX-Lösung als standardisierte passive optische Netzausrüstungen.

Wesentliche Entwicklungsschwerpunkte sind:

- die Freigabe der ETCB-Breitband-Ethernet-Familie: Dieses sind zentral verwaltete Gigabit-Ethernet-Konverter mit integrierter Switch-Funktion.
- das Umsetzen der vollständigen ADM-Funktion einschließlich In-Band-Management und Ring-Management im C-MUX-155.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2006 beschäftigte die PANDATEL AG durchschnittlich 71 Mitarbeiter ohne Vorstand (2005: 120). Am 31.12.2006 wurde die geplante Mitarbeiteranzahl von 26 (ohne Vorstand) erreicht.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand bestand im Jahr 2006 aus Herrn Thomas Becker und Dr. Dan D. Yang. Herr Becker, der bis zum 30. April 2006 im Unternehmen war, erhielt ein festes monatliches Gehalt. Dowlake Venture fakturiert für Dr. Dan D. Yang ab 1. Juli 2006 eine feste monatliche Gebühr. Sondervergütungen oder Tantiemen sind nicht vorgesehen.

Der Aufsichtsrat erhält ab dem Geschäftsjahr 2006 eine feste und eine variable Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für jedes Mitglied TEUR 5,0 jährlich. Die variable Vergütung je Aufsichtsratsmitglied erhöht sich um TEUR 0,5 je EUR 0,05 Gewinnanteil je Aktie, der über einen Betrag von EUR 0,15 je Stammaktie hinaus ausgeschüttet wird. Die genannte variable Vergütung ist auf TEUR 5,0 je Aufsichtsratsmitglied beschränkt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält die ein- und eineinhalbfache Vergütung. Die Vergütung wird fällig 10 Tage nach Feststellung des Jahresabschlusses. Gehört ein Mitglied des Aufsichtsrates nicht während des gesamten Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat an, erhält er nur die anteilige feste Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten ferner Auslagenersatz sowie Ersatz etwaiger Umsatzsteuer, die nicht Teil der Gesamtvergütung ist.

Vorstandsmitglieder werden durch den Aufsichtsrat bestellt und aberufen. Der Vorstandsvorsitzende wird durch den Aufsichtsrat benannt. Das Höchstalter der Vorstandsmitglieder ist laut Satzung auf 68 Jahre begrenzt. Dr. Dan D. Yang ist bis zum 18. November 2007 zum Vorstand bestellt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Satzungs-Fassung betreffen, zu beschließen. Anson-

ten gelten für Änderungen der Satzung die gesetzlichen Vorschriften (§§ 133, 179 AktG).

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht. Auch Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern für den Fall einer Übernahme existieren nicht.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.600.000,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG i. H. v. 670.806,00 € Gebrauch gemacht, so dass ein genehmigtes Kapital i. H. v. 2.929.194,00 € verbleibt.

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu 350.000,00 € bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL Aktiengesellschaft in mehreren Tranchen. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL Aktiengesellschaft nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsplans. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 wurde das Grundkapital um nominal € 430.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 der Pandatel AG aufgrund der am 29. August erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt.

Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Am 24. Januar 2006 erhielt das Unternehmen den Gerichtsbeschluss des Amtsgerichts Hamburg zur Bestellung des Aufsichtsrats. Basierend auf dem Antrag des Vorstands vom 20. Dezember 2005 wurden die Herren Investment-Manager Alex Fang sowie Rechtsanwalt Dr. Axel Pfeifer zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestimmt, um die Aufsichtsratsmitglieder Axel Haas und Prof. Dr. Uwe Hannig zu ersetzen, die im November 2005 ihre Ämter niedergelegt hatten.

Am 10. Februar 2006 legte Dr. Steffen Leistner sein Amt als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der PANDATEL AG mit Wirkung zum Ende der außerordentlichen Hauptversammlung vom 27. März 2006 nieder.

Der Vorstand der PANDATEL AG schlug der außerordentlichen Hauptversammlung vor, Herrn Dr. Jozef Straus, ehemaliger CEO der JDS Uniphase, dem weltweit führenden Hersteller von optischen Glasfaserkomponenten, als Aufsichtsratsmitglied zu wählen.

Mit Wirkung zum 30. April 2006 verließ Herr Thomas Becker, der dem Unternehmen im August 2005 als vorübergehendes Vorstandsmitglied beigetreten war, planmäßig die Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Axel Pfeifer, Frankfurt/Main, und das Aufsichtsratsmitglied Dr. Jozef Straus, Ottawa, Kanada, legten ihre Ämter mit Wirkung zum 17. Dezember 2006 infolge des vorhersehbaren Scheiterns des Zusammenschlusses mit der Dowlake Microsystems Corp. nieder. Das Unternehmen stellte Antrag auf gerichtliche Bestellung neuer Aufsichtsratsmitglieder.

Wesentliche Beteiligungen

Dr. Elke Jahn und Dr. Niraj Agrawal verkauften zum 28. April 2006 ihrer Aktien an die Dowlake Venture Ltd. und an einen privaten Investor.

Dadurch überschritten Dowlake Venture Ltd. und die mit ihr verbundenen Personen, Dr. Dan D. Yang und Herr Zibin Lu, die Schwelle von 50 % der Aktien und halten jetzt gemeinsam 53,11 % an der Gesellschaft.

Darüber hinaus sind dem Vorstand keine Anteilseigner, die eine Beteiligung von mehr als 10% der Aktien der PANDATEL halten, bekannt.

Corporate Governance

Im Sinne einer regelmäßigen und offenen Kommunikation setzt die PANDATEL AG auch die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex um. In dem Kodex sind die in Deutschland geltenden Regeln für eine verantwortungsbewusste Leitung und gleichzeitige Überwachung eines Unternehmens zusammengefasst. Ziel ist, diese Regeln für nationale und internationale Investoren transparent zu machen und das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Wir richten uns weitgehend nach den Empfehlungen in der jeweils aktuellsten Form und setzen sie entsprechend in der PANDATEL AG um. Abweichungen zu den Empfehlungen erläutert die PANDATEL AG ausführlich in der Entsprechenserklärung, die sich zumeist aus Gegebenheiten im Unternehmen herleiten. Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat mit seinen Ausnahmen hat die PANDATEL AG auf ihrer Homepage unter www.pandatel.de Investor Relations veröffentlicht. Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass Vorstand und Aufsichtsrat jährlich im Geschäftsbericht über die Corporate Governance in einem Corporate Governance Bericht informieren (3.10) und in diesem Bericht Auskunft erteilen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (5.4.7), den Erwerb und die Veräußerung von Aktien durch Organmitglieder oder Führungskräfte (6.6) sowie über Aktienoptionsprogramme oder ähnliche Anreizsysteme.

Die PANDATEL AG hat bisher keinen Corporate Governance Bericht abgegeben.

Risiko-Management

Als global operierendes Unternehmen ist die PANDATEL im Rahmen ihres weltweiten Geschäfts einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln untrennbar verbunden sind. Das Unternehmen hat ein umfassendes Risiko-Management-System zur Früherkennung, Kommunikation und Bewältigung von Risiken installiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Risiko-Management-Systems ist die Risikofrüherkennung: Mithilfe einer Matrix werden systematisch einzelne Risikofaktoren identifiziert und in individuellen Intervallen bewertet. Etwaige Risiken werden hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit erfasst und dokumentiert.

Neben Markt- und Konjunkturrisiken werden auch Betriebsrisiken aus allen Bereichen des Unternehmens bewertet, die Geschäftsentwicklung, Finanzlage und Ergebnis stark beeinflussen können. Auftragseingänge, Konjunkturdaten und Ergebnisse von Marktstudien internationaler Forschungsinstitute tragen zur Bewertung der Prognosen und Eintrittswahrscheinlichkeit bei; außerdem werden umfangreiche Projekte, Investitionen und Umstrukturierungen bei der Risikobewertung berücksichtigt.

Die Gesamtbewertung der Risikopotenziale aus dem abgeschlossenen Geschäftsjahr zeigt, dass

- der weitere Umsatzrückgang auf den fortgesetzten maßgeblichen Verkauf der alten Produkte zurückzuführen ist
- immer noch geringe Akzeptanz für die neuen Produkte aufgrund geringen Bekanntheitsgrads besteht
- einige Produkte ihrer Zeit voraus sind und dass es wenige frühe Anwender gibt und
- die Liquiditätsreserven sich weiterhin verringert haben.

Die dargestellte Situation gefährdet weiterhin die Existenz des Unternehmens. Es ist unsicher, ob die PANDATEL AG diese Situation aus eigener Kraft beheben kann.

Risiken aus der Veränderung des Marktumfelds

Trotz einiger Konsolidierung in der Kommunikationsbranche und einer merklichen Neubelebung eines Teils des Kommunikationsmarkts (z. B. IP-Ethernet) verliert das Unternehmen weiterhin Umsätze und Marktanteile aufgrund der mangelnden Wahrnehmung der neuen Produkte.

Die Risiken aus der Produkthaftung werden als gering eingestuft. In der Vergangenheit wurden keine Produkthaftungsansprüche an die PANDATEL AG gestellt; eine Produkthaftpflichtversicherung besteht. Alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Risiko-Absicherung werden laufend geprüft und optimiert.

Wegen des hohen Umfangs von Transaktionen in ausländischer Währung, insbesondere dem US-Dollar, ist die PANDATEL einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Dieses Risiko wird durch das Ziel begrenzt, US-Dollar-Zuflüsse und US-Dollar-Abflüsse weitgehend zu kompensieren.

Risiken aus dem Verlust der Wettbewerbsfähigkeit

Das traditionelle Produktportfolio der PANDATEL unterlag dem zunehmenden Preisdruck durch asiatische Billiganbieter. Trotz Modernisierung und Neuausrichtung ist zu prüfen, ob die getätigten Schritte ausreichen, sich im Markt als wettbewerbsfähiger und innovativer Hersteller zu positionieren.

Da die Einbringung des strategischen Partners Dowlake Microsystems in die PANDATEL nicht vollzogen werden konnte, bleibt fraglich, ob bei weiterer Abschmelzung der Cash-Reserven genug Kapital für notwendige Neuerungen aus eigener Kraft bestehen bleibt.

Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der bestehenden Mehrheitsbeteiligung bzw. Präsenzmehrheit der Stimmrechte durch die Dowlake Venture Ltd. ergibt sich für PANDATEL nach § 312 AktG die Verpflichtung zur Erstellung eines Abhängigkeitsberichts. Dieser Bericht wurde vom Unternehmensvorstand erstellt und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüft und testiert.

Das Fazit des Abhängigkeitsberichts lautet wie folgt: „Der Vorstand der PANDATEL AG erklärt hiermit, dass unsere Gesellschaft und die von uns abhängigen Tochtergesellschaften bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft angemessene Gegenleistungen erhalten haben, nicht benachteiligt wurden, und keine Maßnahmen zum Nachteil der Gesellschaft getroffen wurden.“

Besondere Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Am 08. Februar 2007 ging der PANDATEL AG der Beschluss des Amtsgerichts Hannover zur Aufsichtsratsbestellung zu. Auf Antrag des Vorstands vom 21. Dezember 2006 wurden anstelle der Herren Dr. Axel Pfeifer und Dr. Jozef Straus, die ihre Ämter mit Wirkung zum 17. Dezember 2006 niedergelegt hatten, die Herren Manfred Wissmann und Stefan J. Weidner zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt. In der konstituierenden Sitzung am 22. Februar 2007 wurde Herr Manfred Wissmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Alex Fang zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Am 28. März 2007 ging bei der PANDATEL AG der Antrag der Dowslake Venture ein, auf der nächsten Hauptversammlung der Gesellschaft unter anderem die Auflösung der Gesellschaft zu beschließen.

Auf der Hauptversammlung am 11. Mai 2007, die unter anderem über den Antrag der Dowslake Venture beschließen sollte, wurde abends auf Antrag der anwesenden Aktionäre die Verlegung der Hauptversammlung beschlossen. Es wurde über keinen der anstehenden Tagesordnungspunkte abgestimmt.

Vom 02. Mai 2007 bis 05. Juni 2007 hatte Herr Jürgen Schröder das Amt des CEO bei der PANDATEL AG inne. Seit dem 05. Juni 2007 ist Frau Dr. Dan D. Yang wieder CEO.

Ausblick

Nachdem die Einbringung der Dowslake Microsystems in die PANDATEL aufgrund der Anfechtungsklagen nicht vollzogen werden konnte, wird die Zusammenarbeit auf Basis des Kooperationsvertrages (Joint Marketing, Service and Supply Agreement) mit der Dowslake Microsystems fortgesetzt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass dieser Vertrag in Hinblick auf einen Zusammenschluss der beiden Firmen abgeschlossen wurde. Aus heutiger Sicht ist es unsicher, ob diese Form der Zusammenarbeit insbesondere vor dem Hintergrund der beantragten Auflösung der PANDATEL AG in die strategischen Pläne der Dowslake Venture als Investor von beiden Unternehmen passt.

Bis zur Beschlussfassung über die beantragte Auflösung der PANDATEL wird der eingeschlagene Weg fortgesetzt. Das heißt, die zukunftsorientierte Produktpalette, basierend auf der IP Technik, wird weiter ausgebaut.

Der westeuropäische Markt mit seiner guten Marge und der asiatische Markt bilden dabei den Kern des Umsatzes. In den asiatischen Märkten wird verstärkt die Zahlungsmoral der Kunden berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2007 wird ein weiter zurückgehender Umsatz erwartet.

Vorstand und Aufsichtsrat planen, das in Folge der unbeabsichtigten Eintragung in das Handelsregister herabgesetzte Gezeichnete Kapital wieder auf das alte Niveau von TEUR 7.896 zu heben.

Hannover, 13. Juni 2007

Dr. Dan D. Yang (CEO)

<u>Geänderte Konzernbilanz der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover,</u>			<u>Anlage 1</u>	
<u>zum 31. Dezember 2006</u>			31.12.2006	31.12.2005
	Anhang		TEUR	TEUR
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(1)		903	1.030
Sachanlagevermögen	(1)		580	1.361
Latente Steuern	(25)		0	300
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(2)		1.081	0
Langfristige Vermögenswerte gesamt			2.564	2.691
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(3)		753	3.644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4)		2.246	3.422
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)		7	0
Kurzfristige Finanzanlagen	(6)		2.915	2.907
Steuerforderungen	(7)		117	162
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(8)		570	701
Liquide Mittel	(9)		2.319	5.093
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt			8.927	15.929
Aktiva gesamt			11.491	18.620
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	(10)		3.948	7.896
Kapitalrücklage	(10)		3.870	4.652
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	(10)		662	544
Neubewertungsrücklagen	(10)		9	4
Bilanzverlust/-gewinn	(10)		0	0
Eigenkapital gesamt			8.489	13.096
Langfristige Verbindlichkeiten				
Latente Steuern	(25)		30	541
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt			30	541
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)		281	562
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(12)		1.693	0
Steuerrückstellungen	(13)		7	138
Sonstige Rückstellungen	(14)		633	3.737
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(15)		358	546
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt			2.972	4.983
Passiva gesamt			11.491	18.620

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Geänderte Konzern Gewinn- und Verlustrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover,
für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2006

	Anhang	2006 TEUR	2005 TEUR
Umsatzerlöse			
Produkte		9.083	12.784
Dienstleistungen		0	0
	(16)	9.083	12.784
Herstellungskosten			
Produkte		-7.368	-8.246
Dienstleistungen		0	-1
	(17)	-7.368	-8.247
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.715	4.537
Vertriebskosten	(18)	-1.582	-3.938
Forschungs- und Entwicklungskosten	(19)	-2.399	-4.454
Allgemeine Verwaltungskosten	(20)	-2.608	-2.961
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	(1)	0	-4.349
Restrukturierungsaufwand	(21)	-1.397	-3.449
Sonstige Erträge / Aufwendungen	(22)	96	2
Betriebsergebnis		-6.175	-14.612
Zinserträge / -aufwendungen	(23)	-110	229
Währungsgewinne / -verluste	(24)	-17	-709
Finanzergebnis		-127	-480
Ergebnis vor Ertragsteuern		-6.302	-15.092
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	1.561	-1.920
Jahresfehlbetrag		-4.741	-17.012
Entnahme aus der Kapitalrücklage		793	17.012
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		3.948	0
Bilanzverlust/-gewinn		0	0
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	(26)	-1,20	-4,31
Ergebnis je Aktie vor außerordentlichen Aufwendungen (verwässert und unverwässert) in EUR	(26)	-1,20	-4,31
Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.			

Konzernkapitalflussrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover, im Geschäftsjahr 2006

	2006 TEUR	2005 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag	-4.741	-17.012
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.175	5.787
Außerordentliche Abschreibungen auf Vorratsvermögen	1.230	103
Personalaufwand für Stock option	12	85
Gewinn/Verlust aus Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens	211	196
Sonstige nicht zahlungsrelevante Aufwendungen und Erträge	-1.296	1.971
Cashflow	-3.409	-8.870
Zunahme/Abnahme der		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.034	218
Vorräte	1.662	857
anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	51	703
Zunahme/Abnahme der		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-250	-36
anderen Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.730	1.782
Zunahme/Abnahme beschränkt verfügbarer Mittel	116	203
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.526	-5.143
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	189	189
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögens	-6	-165
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-658	-61
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-475	-37
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden)	0	0
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.001	-5.180
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	227	395
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	5.093	9.878
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	2.319	5.093
gezahlte Zinsen	0	2
erhaltene Zinsen	160	208
gezahlte (+)/ erhaltene (-) Steuern	51	72

Geänderte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover,

im Geschäftsjahr 2006

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklage TEUR	Bilanzgewinn/- verlust TEUR	Eigenkapital- differenz Währungs- umrechnung TEUR	Neubewertungsrücklage		Summe Eigen- kapital TEUR
	Betrag						Währung TEUR	Finanzinstrumente TEUR	
	Aktien	TEUR							
Stand zum 31. Dezember 2004	7.895.806	7.896	21.579	-	-	87	74	(42)	29.594
Stock Option Plan	-	-	85	-	-	-	-	-	85
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	(17.012)	-	-	-	(17.012)
Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit der Gewinnrücklage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit der Kapitalrücklage	-	-	(17.012)	-	17.012	-	-	-	-
Unrealisierte Kurs- und Währungsdifferenzen abzgl. Steuern von TEUR 3	-	-	-	-	-	457	(74)	46	429
Stand zum 31. Dezember 2005	7.895.806	7.896	4.652	-	-	544	-	4	13.096
Stock Option Plan	-	-	11	-	-	-	-	-	11
Jahresfehlbetrag	-	-	-	-	(4.741)	-	-	-	(4.741)
Verrechnung des Jahresfehlbetrags mit der Kapitalrücklage	-	-	(793)	-	793	-	-	-	-
Kapitalherabsetzung	(3.947.903)	(3.948)	-	-	3.948	-	-	-	-
Unrealisierte Kurs- und Währungsdifferenzen abzgl. Steuern von TEUR 6	-	-	-	-	-	118	-	5	123
Stand zum 31. Dezember 2006	3.947.903	3.948	3.870	-	-	662	-	9	8.489

9

Der beigegefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil der financial statements.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover,
für das Geschäftsjahr 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2006	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	1.1.2006	Währungsdifferenzen	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögenswerte												
1. Lizenzen und Software	3.341	0	658	494	3.505	2.431	0	715	483	2.663	842	910
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.349	0	0	0	4.349	4.349	0	0	0	4.349	0	0
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	180	0	0	0	180	60	0	60	0	120	60	120
	7.870	0	658	494	8.034	6.840	0	775	483	7.132	902	1.030
II. Sachanlagevermögen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	275	0	0	275	0	275	0	0	275	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.286	0	0	483	803	778	0	69	191	656	147	508
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.315	0	6	2.109	2.212	3.462	-2	331	2.012	1.779	433	853
	5.876	0	6	2.867	3.015	4.515	-2	400	2.478	2.435	580	1.361
	13.746	0	664	3.361	11.049	11.355	-2	1.175	2.961	9.567	1.482	2.391

Der beigefügte Anhang (notes) ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Pandatel Aktiengesellschaft, Hannover – Konzernanhang 2006

Vorbemerkungen

Am 27. März 2006 wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung der PANDATEL AG unter anderem beschlossen, das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft von EUR 7.895.806,00 um EUR 3.947.903,00 auf EUR 3.947.903,00 nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung gemäß §§ 222 ff AktG durch Zusammenlegung von Aktien zum Zwecke der Sanierung und des Ausgleichs von Verlusten und Wertminderungen herabzusetzen. Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung wurden Widersprüche und anschließend Klagen eingereicht.

Entgegen der Absicht des Vorstands und des Aufsichtsrates wurde der Kapitalherabsetzungsbeschluss am 27. Oktober 2006 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover eingetragen. Die Gesellschaft geht wegen der Unbeabsichtigkeit der Eintragung weiterhin davon aus, dass die Eintragung rückwirkend korrigiert werden kann. Wegen des unsicheren Zeitbedarfes wird jedoch zur Herbeiführung einer rechtlich gesicherten Position der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 an das Handelsregister angepasst. Vorstand und Aufsichtsrat planen, das Gezeichnete Kapital wieder auf das alte Niveau zu heben.

Die Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie das Ergebnis pro Aktie (Gewinn- und Verlustrechnung) wurden den Veränderungen im Eigenkapital angepasst. Der Anhang wurde an die Änderungen im Eigenkapital sowie des Ergebnisses pro Aktie angepasst. Darüber hinaus wurden die Annahme der Unternehmensfortführung begründet sowie Angaben unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen um eine mögliche Zahlung an Dowlake Microsystems Corp. für den Fall der Beendigung des „Joint Marketing, Service and Supply Agreement“ sowie den aktuellen Stand der Diskussionen bezüglich des „Joint Marketing, Service and Supply Agreement“ ergänzt.

Der Lagebericht wurde in den Abschnitten „Kapitalmaßnahmen/Zusammensetzung des Eigenkapitals“, „Besondere Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres“ und „Ausblick“ den aktuellen Entwicklungen angepasst.

(A) Die Gesellschaft

Die PANDATEL AG, Hannover, entstand durch formwechselnde Umwandlung der Pan Dacom Telekommunikation GmbH, Hamburg. Diese hat ihre Geschäftstätigkeit 1987 aufgenommen.

Der Formwechsel der PANDATEL AG, Hamburg, wurde am 30. März 1999 beschlossen und am 14. Mai 1999 in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 71126 eingetragen.

Am 28. August 2006 wurde die Verlegung des Firmensitzes nach Hannover, Garbsener Landstraße 10, durch Eintrag in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HRB 200825 eingetragen. Grundlage für die Verlegung des Firmensitzes war ein Beschluss der Hauptversammlung vom 27. März 2006.

Gegenstand der PANDATEL AG, Hannover, ist die Entwicklung und der Handel von und mit Telekommunikationssystemen und alle damit direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

PANDATEL entwickelt und vertreibt aktive Komponenten, die den Netzwerkzugang und die Netzwerkübertragung ermöglichen. Produkte sind beispielsweise Multiplexer, Modems und Software zum Steuern dieser Geräte.

PANDATEL lässt seit dem erfolgten Umzug der Gesellschaft zum 30. Juni 2006 nach Hannover die Produkte hauptsächlich bei der Firma Dowlake Microsystems Corp., Shanghai, fertigen. Vertragliche Basis ist ein „Joint Marketing, Service and Supply Agreement“.

In Hannover befindet sich der Hauptsitz der PANDATEL, daneben bestehen aktive Repräsentanzen in Frankreich, Spanien und den USA. Die bisher bestehende Tochtergesellschaft in den USA sowie die Tochtergesellschaft Lightmaze Solutions AG, Eisingen, haben die operative Geschäftstätigkeit im Jahr 2006 eingestellt, wurden jedoch bisher nicht vollständig abgewickelt, die Tochtergesellschaft in Singapur ruht. Die Tochtergesellschaft in Israel hat die operative Geschäftstätigkeit bereits im Geschäftsjahr 2004 eingestellt.

Zu der weiteren Entwicklung der Gesellschaft sowie deren Niederlassungen und Tochtergesellschaften wird auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt „Ausblick“ verwiesen.

(B) Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) in Euro (€) erstellt. Es werden alle bis zum 31. Dezember 2006 verabschiedeten und verpflichtend anzuwendenden Bestimmungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurden neue Standards und neue Interpretationen verabschiedet, die aber noch nicht in Kraft getreten sind. Diese betreffen die IFRS 7 und IFRS 8 sowie die IFRIC 7 bis 12. Mit Inkrafttreten dieser neuen Standards und Interpretationen wird PANDATEL diese anwenden. Signifikante Auswirkungen auf Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht erwartet. Alle Beträge werden grundsätzlich in T€ angegeben. Der HGB-Einzelabschluss der PANDATEL AG sowie der IFRS-Konzernabschluss des PANDATEL-Konzerns werden veröffentlicht.

Nach § 315a HGB i. V. m. Art. 4 der EU-IAS-Verordnung haben in Deutschland kapitalmarktorientierte berichtspflichtige Mutterunternehmen ihren gemäß § 290 HGB aufzustellenden Konzernabschluss nach den Regelungen der IAS/IFRS zu erstellen. Die IFRS-Konzernrechnungslegungspflicht gem. § 315a HGB knüpft dabei an die Zulassung von Wertpapieren des Mutterunternehmens zum geregelten Markt an. Die PANDATEL AG erfüllt diese Voraussetzungen und stellt verpflichtend einen Konzernabschluss nach IAS/IFRS auf.

Annahme der Unternehmensfortführung

Der Vorstand der PANDATEL geht trotz der im Lagebericht aufgeführten aktuellen Entwicklungen bei der Aufstellung des Konzernabschlusses weiterhin vom Grundsatz der Unternehmensfortführung aus, da die bisherige Geschäftstätigkeit trotz durchzuführender Liquidation voraussichtlich noch mindestens bis Ende 2008 fortgesetzt wird. Der Antrag der Dowslake Venture wurde der PANDATEL AG am 28. März 2007 zugestellt. Eine Beschlussfassung der Hauptversammlung über den Antrag ist noch nicht erfolgt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der PANDATEL AG die folgenden Gesellschaften einbezogen, bei denen die PANDATEL AG einen beherrschenden Einfluss („controlling financial interest“) hat (100 % der Stimmrechte):

- PANDATEL Inc., USA,
- PANDATEL Asia Pacific Pte Ltd, Singapur,
- PANDATEL Ltd., Israel,
- Lightmaze Solutions AG, Eisingen.

Es bestehen aktive Repräsentanzen in Frankreich, Spanien und USA. Die bisher bestehende Tochtergesellschaft in den USA und die Lightmaze Solutions AG haben die operative Geschäftstätigkeit im Jahr 2005 bzw. 2006 eingestellt, wurden jedoch bisher nicht vollständig abgewickelt, die Tochtergesellschaft in Singapur ruht. Die Tochtergesellschaft in Israel hat die operative Geschäftstätigkeit bereits im Geschäftsjahr 2004 eingestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften sind zur Einbeziehung in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle einbezogenen Unternehmen haben den gleichen Abschluss-Stichtag.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der so genannten Neubewertungsmethode. Zunächst werden die Vermögensgegenstände und Schulden mit ihrem beizulegenden Wert/Zeitwert angesetzt. Das sich hiernach ergebende anteilige Eigenkapital wird mit den Anschaffungskosten verrechnet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen.

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig aufgerechnet. Erlöse aus Innenumsätzen sowie andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung, die jeweilige Landeswährung ist, wurden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wurde mit den am Stichtag der Transaktion jeweils geltenden Kursen umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung dieser ausländischen Tochtergesellschaften wurde zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in den Konzernabschluss einbezogen.

Schätzungen bei der Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Vorstands über Sachverhalte, die sich auf den Betrag von Aktiva und Passiva in der Bilanz, Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und Kapitalflussrechnung sowie Angaben im Anhang auswirken. Diese Schätzungen und Annahmen können von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Währungsumrechnung

Forderungen, liquide Mittel und Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden grundsätzlich zu den im Anschaffungszeitpunkt geltenden Umrechnungskursen bewertet. Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden mit den am Bilanzstichtag geltenden Kursen angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte sind Software, Lizenzen und ähnliche Rechte. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (3 Jahre) abgeschrieben. Darüber hinaus bestanden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Diese beinhalteten den Firmenwert der in 2004 akquirierten Lightmaze Solutions AG, Eisingen. Der Firmenwert wurde in 2005 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und linear über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte abgeschrieben. Dabei werden die folgenden Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 13
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 14
Büroeinrichtung	3 – 13
Werkzeuge	5
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1

Aufgrund der Zusammenfassung der deutschen Standorte waren einige Gegenstände des Sachanlagevermögens (z. B. Mietereinbauten) in voller Höhe abzuschreiben.

Wertminderung langlebiger und immaterieller Vermögenswerte

Langlebige und immaterielle Wirtschaftsgüter mit begrenzter Nutzungsdauer werden auf Wertminderung untersucht, wenn Ereignisse oder Änderungen eingetreten sind, die darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögensgegenstandes nicht mehr realisiert werden kann. Falls Tatsachen und Umstände darauf schließen lassen, dass eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert des Vermögensgegenstandes mit den zukünftigen geschätzten Einnahmen verglichen. Gegebenenfalls wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Sonstige langfristige Vermögenswerte

Langfristige unverzinsliche Forderungen werden mit einem Zinssatz von 4,5 % abgezinst.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Erzeugnisse sowie Waren werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Zinsen auf Fremdkapital werden nicht aktiviert. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwertbarkeit nach längerer Lagerdauer, wurden angemessene Lagerabschläge vorgenommen. Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen

Forderungen werden zum Nennbetrag, vermindert um Wertberichtigungen für erwartete Forderungsausfälle, angesetzt.

Wertpapiere

PANDATEL hält Available-for-Sale-Wertpapiere. Diese stehen der Gesellschaft bei Bedarf zur Verfügung und werden zum Marktwert am Ende des Geschäftsjahres bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden abzüglich gegebenenfalls darauf entfallender latenter Steuern erfolgsneutral als Komponente der Neubewertungsrücklage im Eigenkapital ausgewiesen. Die erfolgswirksame Ausbuchung aus der Neubewertungsrücklage erfolgt bei Veräußerung der Papiere. Unrealisierte Verluste, die nicht nur vorübergehend sind, führen zur erfolgswirksamen Abschreibung der Wertpapiere. PANDATEL hält keine Wertpapiere für Handelszwecke.

Derivative Finanzinstrumente

Die PANDATEL AG wendet den IAS 39 in seiner aktuellen Fassung an. Nach diesem Rechnungslegungsstandard sind alle derivativen Finanzinstrumente zum Marktwert zu bilanzieren und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden.

Die Marktwertveränderungen der derivativen Finanzinstrumente werden periodengerecht entweder im Ergebnis erfasst oder im Eigenkapital (als Bestandteil der sonstigen ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals) ausgewiesen, je nachdem, ob es sich dabei um einen Fair-Value-Hedge oder einen Cashflow-Hedge handelt. Die PANDATEL AG hat bisher derivative Finanzinstrumente nur in geringem Umfang eingesetzt.

Liquide Mittel

Liquide Mittel enthalten Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Festgelder mit ursprünglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten.

Liquide Mittel, die als Sicherheit dienen und über welche die Gesellschaft nicht verfügen kann, sind nicht in den liquiden Mitteln enthalten, sondern werden unter sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung sind beschränkt verfügbare liquide Mittel nicht in die liquiden Mittel einbezogen worden.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten oder drohende Verluste gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung besteht und der Betrag der Inanspruchnahme oder des Verlustes mit hinreichender Sicherheit geschätzt werden kann. Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Wechselkurs am Ende des Geschäftsjahres angesetzt.

Umsatzrealisierung

Umsatz wird grundsätzlich mit der Erbringung von Dienstleistungen entsprechend der jeweils vereinbarten Bedingungen realisiert. Die Umsatzerlöse berücksichtigen Rabatte, Kundenboni und Skonti.

Produktbezogene Aufwendungen

Absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfallens erfolgswirksam erfasst. Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet.

Vertriebskosten

Werbekosten und sonstige Vertriebsaufwendungen werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte werden mit den Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind (IAS 38). Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führen. Die Herstellungskosten umfassen dabei die direkt und indirekt dem Entwicklungsprozess zurechenbaren Kosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt auf der Grundlage der geplanten technischen Nutzungsdauer der Produkte. Die Nutzungsdauer beträgt in der Regel 3 Jahre. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Forschungskosten sind bei der PANDATEL AG bisher nicht angefallen. Im Rahmen des Jahresabschlusses werden die aktivierten Vermögenswerte einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, indem die abgezinsten Deckungsbeiträge dem Aktivierungswert gegenüber gestellt und wenn nötig wertberichtigt werden.

Vergütung in Aktienoptionen

Die Gesellschaft bilanziert ihre Aktienoptionen gemäß der Zeitwert-Methode. Dementsprechend wird der Personalaufwand über die mittlere Laufzeit der Option auf Grundlage des Zeitwerts der Option zum Bezugsdatum angesetzt. Der so ermittelte Aufwand ist möglicherweise nicht repräsentativ für die entsprechenden Belastungen künftiger Berichtsperioden.

Ertragsteuern

Ertragsteuern werden auf Basis der so genannten Liability-Methode ermittelt. Latente Steuern werden für die erwarteten künftigen Steuerwirkungen aus Unterschieden in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden für steuerliche Zwecke und dem Wertansatz im Jahresabschluss angesetzt. Die Bewertung dieser latenten Steuern beruht auf den zurzeit geltenden Steuersätzen. Die Auswirkungen von Änderungen der Steuersätze werden im Jahr der Änderung erfolgswirksam erfasst. Auf aktive Steuerlatenzen werden in Abhängigkeit von der zukünftigen Realisierbarkeit ggf. Wertberichtigungen vorgenommen.

Gewinn und verwässerter Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie ermittelt sich aus der gewichteten Anzahl ausstehender Stammaktien, einschließlich aktiengleicher Wertpapiere. Aktiengleiche Wertpapiere für Vergütungen in Aktienoptionen werden nicht in die Berechnung eingeschlossen, wenn sie einen verwässerungsmindernden Effekt besitzen.

(C) Erläuterungen

(1) Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen

Die Aufgliederung und die Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem im Anhang beigefügten Anlagespiegel.

Es wird erwartet, dass die Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte künftig folgende Beträge umfassen:

	T€
2007	351
2008	290
2009	201
2010	0
nach 2010	0

Der in 2004 aufgedeckte Firmenwert aus der Akquisition der Lightmaze Solutions AG wurde im Laufe des Jahres 2005 aufgrund einer nachhaltig negativen Geschäftsentwicklung in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den immateriellen Vermögenswerten wurden insgesamt Zugänge in Höhe von T€ 658 verzeichnet. Diese betreffen insbesondere die Vorbereitung der Fertigung in Shanghai (production set-up, production tooling) sowie bezogene Entwicklungsleistungen (component sourcing und product re-design).

Die Zugänge im Sachanlagevermögen entfallen im Wesentlichen auf die Anschaffung sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Abschreibungen des Berichtsjahres gliedern sich wie folgt auf:

Werte in T€	2006		2005	
	planmäßig	außerplanmäßig	planmäßig	außerplanmäßig
Abschreibungen				
Immaterielle Vermögenswerte	345	430	513	0
Sachanlagen	400	0	717	208
Firmenwert	0	0	0	4.349
Immaterielle Vermögenswerte	745	430	1.230	4.557
	345	430	513	0

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betreffen die Patente für die YUMIX-Produkte. Diese Abschreibungen waren im Vorjahr noch nicht absehbar, da die mit YUMIX-Produkten generierten Umsätze in 2006 viel niedriger waren als ursprünglich geplant und auch der weitere Umsatz vermutlich nicht die ursprünglich geplanten Volumina erreichen wird. Die außerordentlichen Abschreibungen auf die Patente werden im Restrukturierungsaufwand ausgewiesen. Aus dem Abgang von Anlagevermögen resultierte im Geschäftsjahr ein Zufluss von 189 T€ (Vorjahr: 27 T€) sowie Buchwertabgänge von 400 T€ (Vorjahr: 223 T€).

(2) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten ausschließlich den mit einem Zinssatz von 4,5 % abgezinnten Anspruch auf das Körperschaftsteuerguthaben. Infolge der Ende des Jahres 2006 veröffentlichten Gesetzesänderungen besteht ab dem Jahr 2008 ein Anspruch auf Ausschüttung des Körperschaftsteuerguthabens aus dem Wechsel vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zur Definitivbesteuerung. Dieses beträgt bei der PANDATEL AG zum Bilanzstichtag 1.412 T€. Der Abzinsungsbetrag von 331 T€ wird als Zinsaufwand erfasst.

(3) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	195	1.333
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0	464
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	558	1.028
Handelswaren	0	331
Geleistete Anzahlungen	0	488
Summe	753	3.644

Die Abwertungen auf die Vorräte betragen 1.483 T€ (Vorjahr: 4.979 T€). Hiervon entfallen T€ 1.229 auf Verschrottungen, die im Rahmen verschiedener, im Vorjahr hinsichtlich ihres Umfangs noch nicht absehbarer Reinigungsaktionen vorgenommen werden mussten. Hierunter fallen insbesondere die Auflösung der Betriebsstätten in Hamburg und Eisingen sowie die Bereinigung des Produktportfolios. Es entfallen T€ 654 auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, T€ 464 auf unfertige Erzeugnisse und T€ 111 auf Fertigerzeugnisse. Von den T€ 1.229 sind T€ 967 als Restrukturierungsaufwand und T€ 262 als Verbrauch der Restrukturierungsrückstellungen ausgewiesen.

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Bruttoforderungen	2.877	4.205
./. Wertberichtigungen	631	783
Summe	2.246	3.422

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen ausschließlich gegen die Dowlake Microsystems Corp. und resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

(6) Kurzfristige Finanzanlagen

Für die zum Bilanzstichtag gehaltenen Wertpapiere bestehen weder eine Spekulationsabsicht noch die Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit. Diese Wertpapiere werden als Available-for-Sale-Wertpapiere behandelt. Sie können jederzeit veräußert werden.

Werte in T€	Anschaffungskosten	Börsen- oder Marktwert	Unrealisierte Gewinne	Unrealisierte Verluste
Fremdkapital verbriefende Wertpapiere	2.900	2.915	15	0

Die zum Bilanzstichtag vorhandenen Wertpapiere des Umlaufvermögens entfallen ausschließlich auf Euro-Floater (fällig 2009). Die unrealisierten Gewinne werden unter Abzug latenter Steuern in der Neubewertungsrücklage abgebildet. Aus dem Euro-Floater sind im Geschäftsjahr Zinserträge von 94 T€ (Vorjahr 97 T€) zugeflossen.

(7) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen i. H. v. 117 T€ (Vorjahr: 162 T€) betreffen primär Ansprüche aus Kapitalertragsteuer.

(8) Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Zinsforderungen	0	17
Rechnungsabgrenzungsposten	37	38
Umsatzsteuer	296	338
Beschränkt verfügbare Mittel	115	231
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	122	77
	570	701

Die beschränkt verfügbaren Mittel stehen im Zusammenhang mit den Mietverträgen (Kaution). Aufgrund der kurzfristigen Kündbarkeit des Mietvertrages werden diese Mittel als kurzfristig ausgewiesen.

(9) Liquide Mittel

Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Kontokorrent	316	1.385
Euro-Tagesgelder	1.625	208
Festgelder	378	3.500
	2.319	5.093

Nicht realisierte Kursverluste ergaben sich weder zum Bilanzstichtag noch im Vorjahr. Beschränkt verfügbare Mittel i. H. v. T€ 115 (Vorjahr: T€ 231) werden unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

(10) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt EUR 3.947.903,00 (Vorjahr EUR 7.895.806,00) und ist eingeteilt in 3.947.903,00 (Vorjahr 7.895.806) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00. Die Kapitalherabsetzung wurde auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. März 2006 beschlossen und am 10. Oktober 2006 in das Handelsregister am Amtsgericht Hannover eingetragen. Der Ertrag aus der Kapitalherabsetzung wurde zur teilweisen Deckung des Jahresfehlbetrages 2006 verwendet. Der nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag verbleibende Saldo wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Im Handelsregister ist der Beschluss zur Erhöhung des Gezeichneten Kapitals auf EUR 11.470.974,00 am 27. Oktober 2006 eingetragen worden. Die Kapitalerhöhung wird erst mit Eintragung der Durchführung Kapitalerhöhung wirksam. Es ist nicht vorgesehen, diese Kapitalerhöhung noch durchzuführen.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 26. Mai 2009 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien gegen Sach- oder Bareinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 3.600.000,00 € zu erhöhen. Von diesem Recht wurde im Rahmen der Akquisition der Lightmaze Solutions AG i. H. v. 670.806,00 € Gebrauch gemacht, so dass ein genehmigtes Kapital i. H. v. 2.929.194,00 € verbleibt. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auf neu ausgegebene Inhaberaktien für bis zu 720.000 Stück neue Inhaberaktien auszu-schließen, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 22. September 1999 ist das Grundkapital um bis zu 350.000,00 € bedingt erhöht worden durch Ausgabe von bis zu 350.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien in Form von Stückaktien. Diese Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder, Bereichs- und Gruppenleiter der PANDATEL AG in mehreren Tranchen. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Stammaktie der PANDATEL Aktiengesellschaft nach Maßgabe des von der Hauptversammlung beschlossenen Aktienoptionsplans.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 wurde das Grundkapital um nominal € 430.000 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 430.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien in Form von Stückaktien und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionen, die im Rahmen des Aktienoptionsplans 2006 der PANDATEL AG aufgrund der am 29. August erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktien gewährt. Die Anmeldung des Beschlusses zur Eintragung in das Handelsregister ist noch nicht erfolgt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag (4.741 T€) wurde mit dem Ertrag aus der Kapitalherabsetzung verrechnet. In Höhe des verbleibenden Betrages (TEUR 793) erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage. Ein Bilanzgewinn/-verlust wird zum 31. Dezember 2006 nicht ausgewiesen.

Stock-Options

Zum 31. Dezember 2003 waren Aktienoptionen in fünf Tranchen gewährt worden. Die erste Tranche (aus dem Jahr 1999) umfasste 54.163 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Diese Optionen konnten frühestens am 1. Dezember 2001 ausgeübt werden. Die zweite Tranche (aus dem Jahr 2000) umfasste 55.199 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die Optionen der zweiten Tranche wurden einheitlich von allen Bezugsberechtigten ohne Anspruch auf eine Gegenleistung am 31. Januar 2001 zurückgegeben. Die dritte Tranche (aus dem Jahr 2001) umfasste 60.199 Aktienoptionen, hiervon entfielen 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die Optionen der dritten Tranche konnten frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2003 ausgeübt werden. Die vierte Tranche (aus dem Jahr 2002) umfasste 56.999 Aktienoptionen, hiervon entfielen ebenfalls 24.999 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die vierte Tranche konnte frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2004 ausgeübt werden. Die fünfte Tranche (aus dem Jahr 2003) gewährte 123.150 Aktienoptionen, hiervon entfielen 75.000 Aktienoptionen auf die Mitglieder des Vorstandes. Die Optionen der fünften Tranche konnten frühestens nach der Hauptversammlung im Mai 2005 ausgeübt werden.

Die Aktienoptionen aus der ersten, dritten, vierten und fünften Tranche können nur ausgeübt werden, wenn die Kursentwicklung der PANDATEL-Stammaktie den Emissionspreis (22,00 € für die erste Tranche) um 20 % bzw. den Referenzpreis (36,10 € für die dritte Tranche sowie 12,41 € für die vierte Tranche bzw. 2,96 € für die fünfte Tranche) übersteigt und die Kursentwicklung der PANDATEL-Stammaktie während des Zeitraums zwischen Begebung und Ausübung der Optionsrechte zumindest gleichauf mit der Entwicklung einer Kombination aus dem Neuen-Markt-Index (All-Share-Index) mit 1/3 Gewichtung und dem der Adva AG, AUGUSTA Technologie AG, Bin-Tec AG, CeoTronics AG, euromicron AG, Teles AG und der transtec AG gewichteten Branchen-Index mit 2/3 Gewichtung während desselben Zeitraums lag. Die maximale Laufzeit der Optionen beträgt 7 Jahre, die erwartete Laufzeit 4,5 Jahre. Ab der vierten Tranche wurde eine Fluktuation von jährlich 5 % berücksichtigt, da Bezugsberechtigte vor Beendigung des Aktienoptionsplanes ausgeschieden sind. In dem finanzmathematischen Gutachten des Instituts für Wirtschaftsmathematik und betriebliche Altersversorgung GmbH wurde der Fair Value durch Simulation (Monte-Carlo-Verfahren) berechnet. Die dabei zugrunde liegenden Bewegungen des Aktienkurses sowohl der PANDATEL als auch des Vergleichsdepots, die als positiv korreliert unterstellt werden, erfolgen nach dem Black-Scholes-Modell.

	1. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche
Fair Value in €	14,25	10,01	4,29	1,29
Als Prämissen gelten:				
Mittlere Laufzeit in Jahren	4,5	4,5	4,5	4,5
Fluktuationsrate	0 %	0 %	5 %	5 %
Dividende	keine	keine	keine	keine
Risikoloser Zins	5,575 %	4,76 %	4,90 %	5,4 %
Volatilität	37,79 %	42,39 %	46,45 %	78,79 %

Der Wert der Optionen wird über den Wandlungszeitraum als Aufwand verteilt und als Gegenposten der Kapitalrücklage zugewiesen. Die zweite Tranche wurde in 2001 zurückgegeben. Der Aufwand für Bezugsberechtigte, die vor Ablauf der Sperrfrist der jeweils ausgegebenen Option das Unternehmen verlassen haben, wurde im Jahr des Ausscheidens zurückgeführt.

	1. Tranche	2. Tranche	3. Tranche	4. Tranche	5. Tranche	Summe Stück
Ausstehende Optionen am 1. Januar 2006	34.581	0	18.953	14.333	5.850	73.717
Gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit in Monaten am 01. Januar 2006	0	0	0	8	20	11
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR am 01. Januar 2006	22,00	0,00	36,10	12,41	2,96	22,25
Ausstehende Optionen am 31. Dezember 2006	0	0	18.953	14.333	5.850	39.136
Ausübbarer Optionen am 31. Dezember 2006	0	0	18.953	14.333	5.850	39.136
Ausgegebene Optionen im Jahr 2006	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen im Jahr 2006	0	0	0	0	0	0
Verfallene/zurückgegebene Optionen im Jahr 2006	0	0	0	0	0	0
Abgelaufene Optionen im Jahr 2006	34.581	0	0	0	0	34.581
Gewichtete durchschnittliche verbleibende Vertragslaufzeit in Monaten am 31. Dezember 2006	0	0	0	0	8	8
Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in EUR am 31. Dezember 2006	0,00	0,00	36,10	12,41	2,96	22,47

In den Jahren 1999 bis 2005 wurden insgesamt 284.326 Aktienoptionen zurückgegeben. Diese wurden nicht erneut gewährt. Im Jahr 2006 wurden keine weiteren Aktienoptionen zurückgegeben. Die Optionsrechte aus der ersten Tranche sind im Jahr 2006 abgelaufen. Infolge der Herabsetzung des Gezeichneten Kapitals durch Zusammenlegung von Aktien ohne Kapitalrückzahlung um die Hälfte verringert sich die Anzahl der Aktien, die für je ein Optionsrecht zum Basispreis erworben werden kann, auf eine halbe Aktie. Da zum 31. Dezember 2006 alle bezugsberechtigten Mitarbeiter ausgeschieden sind, wurden die Aufwendungen aufgrund des Stock-Option-Plans auch für die verbleibende Vertragslaufzeit (betrifft nur die 5. Tranche) erfasst. Die Aufwendungen aufgrund des Stock-Option-Plans entfallen auf die Funktionsbereiche wie folgt:

Werte in T€	2006	2005
Umsatzkosten	0	0
Vertriebskosten	11	45
Forschungs- und Entwicklungskosten	0	7
Allgemeine Verwaltungskosten	0	33
	11	85

(11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	281	498
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	0	64
	281	562

(12) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeit in Höhe von 1.693 T€ betrifft die Fa. Dowlake Microsystems.

(13) Steuerrückstellungen

Werte in T€	Stand 01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2006
Rückstellung Vorsteuer Kosten Börsengang	138	0	138	0	0
Sonstige Steuerrückstellungen	0	0	0	7	7
	138	0	138	7	7

In Anbetracht der aktuellen Rechtsprechung wurde die Rückstellung für Vorsteuern auf Kosten des Börsengangs aufgelöst.

(14) Sonstige Rückstellungen

Werte in T€	Stand 01.01.2006	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2006
Vertriebsrückstellungen	137	84	53	25	25
Personalarückstellungen	161	66	85	189	199
Übrige Rückstellungen	378	352	6	324	344
Restrukturierungs-Rückstellung	3.061	2.958	38	0	65
	3.737	3.460	182	538	633

Die Vertriebsrückstellungen enthalten primär Garantieverpflichtungen. Die Personalarückstellungen enthalten primär Vorstandsgehälter (117 T€), von der Deutsche Rentenversicherung Bund nachgeforderte Beiträge zur Rentenversicherung (47 T€) sowie Aufwendungen für die Berufsgenossenschaft (12 T€). Die übrigen Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (86 T€), für Jahresabschlusskosten (45 T€) und Kosten des Geschäftsberichts (20 T€) und Prozesskosten (114 T€). In den Restrukturierungsrückstellungen sind hauptsächlich Aufwendungen für die Schließung von PANDATEL Israel (42 T€) sowie Anwaltskosten (21 T€) enthalten.

(15) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Sozialversicherung	12	142
Übrige	346	404
	358	546

(16) Umsatzerlöse

Die Umsätze i. H. v. 9.083 T€ (Vorjahr: 12.784 T€) sanken im Vergleich zum Vorjahr um 29,0 % und entsprachen damit den im Halbjahresabschluss angekündigten Erwartungen voll. Dieser Rückgang basierte auf der drastischen Reduzierung der Produktvarianten, der Ausselektierung der Produkte mit geringen Verkaufsvolumen und der Konzentration auf die wichtigsten Kunden. Im Berichtsjahr 2006 war der Anteil der Auslandsumsätze mit 87,3 % nach 79,0 % im Vorjahr auf höherem Niveau. „EMEA“ (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) war mit einem Anteil von 69,0 % wieder die stärkste Region (Vorjahr 72,4 %), getragen vom Inland, Frankreich und Großbritannien. Auch „Asia Pacific“ lag mit 24,7 % ähnlich stark wie 2005 (24,5 %). Schlusslicht war mit einem Anteil von 0,8 % wieder „The Americas“ (Nord- und Südamerika) nach 3,1 % im Vorjahr.

(17) Herstellungskosten

Werte in T€	2006	2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und Leistungen	6.620	5.676
Personalkosten	515	1.145
Sonstige zurechenbare Kosten	233	1.426
	7.368	8.247

Die Aufwendungen für Waren und bezogene Leistungen gingen im Berichtszeitraum nicht im gleichen Verhältnis wie der Umsatz zurück. Die relativ hohe Materialeinsatzquote ist insbesondere auf hohe Anlaufkosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion nach Shanghai sowie auf die Aufnahme des Vertriebs von Fremdprodukten, verbunden mit anfänglich niedrigen Margen zur Marktentwicklung, zurückzuführen. Auch wurde im Zuge des Fertigungsanlaufs in Shanghai der unerwartete Fertigungsausschuss mit einer kostenlosen Materialbereitstellung kompensiert. Dieses führte daher zu einer erwarteten Verschlechterung der Bruttomarge von 35 % in 2005 auf 19 % in 2006. Für das Jahr 2007 wird wegen des Wegfalls der Doppelbelastung eine signifikante Verbesserung der Bruttomarge erwartet.

(18) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten i. H. v. 1.582 T€ (Vorjahr: 3.938 T€) beinhalten primär Personalaufwendungen i. H. v. 831 T€ (Vorjahr: 1.320 T€), Forderungsverluste und Wertberichtigungen i. H. v. 237 T€ (Vorjahr: 441 T€) sowie Werbe- und Marketingkosten i. H. v. 387 T€ (Vorjahr: 843 T€).

(19) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten Entwicklungskosten für das Produkt YUMIX sowie Kosten für die Weiterentwicklung bestehender Produkte.

Da die Umsätze, die mit den entwickelten Produkten realisiert wurden, weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind, wurden in 2006 keine weiteren Entwicklungskosten aktiviert.

(20) Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind die Kosten der Börsennotierung mit 273 T€ (Vorjahr: 261 T€) enthalten. Diese betreffen Investor-Relations-Beratung, die Listing-Gebühren der Deutschen Börse AG, Hauptversammlungskosten und die Kosten für den Halbjahresabschluss sowie für den Konzernabschluss.

(21) Restrukturierungsaufwand

Werte in T€	2006	2005
Personalaufwendungen	0	2.370
Rückstellungen für Mieten	0	593
Abschreibung Immaterielle Vermögensgüter	430	0
Abschreibung Mietereinbauten	0	208
Sonstiges	0	278
Verschrottung Vorratsvermögen	967	0
	1.397	3.449

Bezüglich des Hintergrundes der Restrukturierungsaufwendungen im Jahr 2006 wird auf die Ausführungen unter (1) Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögenswerte, Finanzanlagen und (3) Vorratsvermögen verwiesen.

(22) Sonstige Erträge/Sonstige Aufwendungen

Werte in T€	2006	2005
Erlöse bei Anlagenabgängen	188	27
Sachbezüge	0	36
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	320	59
Übrige Erträge	5	119
	513	241
./. Buchverluste bei Anlagenabgängen	-417	-223
./. Sonstige Steuern	0	0
./. Übrige Aufwendungen	0	-16
	-417	-239
	96	2

(23) Zinserträge/-aufwendungen

Werte in T€	2006	2005
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61	24
Zinserträge Festgeld	162	202
Summe Zinserträge	223	233
Zinsaufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	-333	-1
Avalprovision	0	-3
Summe Zinsaufwand	0	-4
	-110	229

Die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Abzinsung des unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Anspruches auf das Körperschaftsteuerguthaben (TEUR 331).

(24) Währungsgewinne/-verluste

Werte in T€	2006	2005
Währungsgewinne aus Auslandsanlagen, Debitoren und Kreditoren	779	117
Währungsgewinne aus offenen Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten	0	106
Währungsverluste aus offenen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten	0	0
Debitoren und Kreditoren	-796	-932
	-17	-709

(25) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften beträgt im Jahr 2006 -6.302 T€ (Vorjahr: -15.092 T€). Es unterliegt der Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland, Singapur, den USA und Israel. Die PANDATEL AG und die Tochtergesellschaft in Singapur wiesen 2006 einen Jahresfehlbetrag, die Lightmaze Solutions AG und die Tochtergesellschaft in den USA einen geringfügigen Jahresüberschuss aus. Die Tochtergesellschaft in Israel war im Berichtszeitraum nicht mehr operativ tätig und wies ein Ergebnis von Null aus. Der Ertragsteuerertrag/-aufwand setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen:

Werte in T€	2006	2005
Laufende Steuern	1.405	-11
Latente Steuern	156	-1.909
	1.561	-1.920

Die Gesellschaft unterliegt 2006 der Körperschaftsteuer i. H. v. 25 % auf das steuerpflichtige Einkommen zuzüglich des Solidaritätszuschlags i. H. v. 5,5 % auf die Steuerschuld. Daraus ergibt sich ein kombinierter Steuersatz von 26,375 % für 2006 (Vorjahr: 26,375 %). Daneben unterliegt die Gesellschaft der Gewerbeertragsteuer, die bei der Ermittlung des körperschaftsteuerlichen Gewinns abgezogen wird. Danach beträgt der effektive Gewerbesteuersatz 18,699 % für 2006 (Vorjahr: 19,028 %). Die zusammengefassten Steuersätze liegen unter Berücksichtigung der Abziehbarkeit der GewSt im Jahr 2006 bei 40,14 % (Vorjahr: 40,38 %). Die Veränderung des Gewerbesteuersatzes ist auf den Umzug von Hamburg nach Hannover zurückzuführen. Die folgende Darstellung erläutert die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten Steueraufwand aus Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlags für die Jahre 2006 und 2005 sowie dem tatsächlichen Steueraufwand:

Werte in T€	2006	2005
Erwarteter Steueraufwand:	-2.530	-6.095
Nicht abzugsfähige Ausgaben:		
Stock Option Plan	5	34
Übrige	5	13
Korrekturen nach § 60 EStDV		
Beteiligung Tochtergesellschaften	415	2.005
Darlehen Tochtergesellschaften	0	-545
Rückstellungen	-755	0
Wertberichtigung latente Steuern Verlustvorträge	2.834	6.326
Anpassung aktive latente Steuern Vorjahre	-196	183
Aktivierung Körperschaftsteuerguthaben	-1.412	0
Abweichende Steuersätze Ausland	59	66
Übrige	14	-67
	-1.561	1.920
Effektiver Steuersatz:	-24,8%	12,7%

Zum Bilanzstichtag bestehen für die PANDATEL AG körperschaftsteuerliche Verlustvorträge i. H. v. 38.015 T€ (Vorjahr: 32.456 T€) sowie gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 38.526 T€ (Vorjahr: 32.967 T€). Diese sind unbeschränkt vortragsfähig. Die Verlust-

vorträge der PANDATEL wurden wegen der anhaltenden Verlustsituation in voller Höhe wertberichtigt. Darüber hinaus sind die Verlustvorträge wegen der Übertragung von mehr als 50 % der Anteile an der PANDATEL auf die Dowlake Venture gefährdet.

In den USA bestehen Verlustvorträge i. H. v. ca. 4.792 T€ (Vorjahr: 4.792 T€). Diese wurden jeweils in voller Höhe wertberichtigt, da die Anerkennung durch die Steuerbehörden unsicher erscheint. Die Verlustvorträge verfallen in den Jahren 2011 bis 2024. Die Tochtergesellschaft in Singapur weist für 2006 einen Verlust i. H. v. 326 T€ aus (Vorjahr: Verlust i. H. v. 354 T€). Für 2006 verbleibt ein steuerlicher Verlustvortrag i. H. v. 1.298 T€ (Vorjahr: 972 T€), der zeitlich unbegrenzt genutzt werden kann. Auch hier erfolgte wegen der unsicheren Zukunftserwartungen eine Wertberichtigung in voller Höhe.

Aktive und passive latente Steuern resultieren aus den folgenden Posten:

Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Aktive latente Steuern:		
Vorräte	0	19
Rückstellungen	0	279
Verlustvortrag AG	15.356	13.204
Verlustvorträge USA	1.916	1.917
Verlustvorträge Singapur	268	214
Körperschaftsteuerguthaben § 37 KStG	0	1.412
Forderungen	0	2
	17.540	17.047
Wertberichtigungen	-17.540	-16.747
	0	300
Werte in T€	31.12.2006	31.12.2005
Passive latente Steuern:		
Wertpapiere	5	0
Forderungen	0	61
Rückstellungen	0	29
Aktivierte Entwicklungskosten	25	49
Sachanlagevermögen	0	140
Immaterielle Vermögenswerte	0	262
	30	541
Latente Steuern (netto)	-30	-241
	(Passiv)	(Passiv)

Infolge der Ende des Jahres 2006 veröffentlichten Gesetzesänderungen besteht ab dem Jahr 2008 ein Anspruch auf Ausschüttung des Körperschaftsteuerguthabens aus dem Wechsel vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zur Definitivbesteuerung. Dieses beträgt bei der PANDATEL AG zum Bilanzstichtag 1.412 T€. Der Ausweis des abgezinsten Ausschüttungsanspruches erfolgt unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten.

(26) Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des gewöhnlichen und des verwässerten Ergebnisses je Stammaktie:

Werte in T€	2006	2005
Zähler		
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss	-4.741	-17.012
	-4.741	-17.012
Nenner		
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Stammaktien in Stück	3.947.903	3.947.903
Verwässernde Aktien aufgrund Stock-Option-Plan	0	0
	3.947.903	3.947.903
Verlust/Gewinn je Stammaktie in €/Stück	-1,20	-4,31
Verwässerter Verlust/Gewinn je Stammaktie in €/Stück	-1,20	-4,31

Soweit bei Optionen der Ausgabepreis über dem durchschnittlichen Börsenkurs liegt, werden diese Optionen nicht berücksichtigt. Nimmt die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien als Ergebnis einer Zusammenlegung des Aktienkapitals ab, ist die Anzahl der Aktien gemäß IAS 33.64 für alle vorgelegten Perioden rückwirkend zu berücksichtigen. Bis zum Jahr 2010 können maximal 39.136 Optionen zu einem Verwässerungseffekt führen.

(D) Sonstige Angaben

Materialaufwand

Werte in T€	2006	2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.306	5.372
Aufwendungen für bezogene Leistungen	324	256
	7.630	5.628

Personalaufwand

Werte in T€	2006	2005
Löhne und Gehälter	2.252	5.376
Soziale Abgaben	406	958
Aufwendungen für Altersversorgung	0	1
	2.658	6.335

Mieten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im folgenden Umfang:

	T€
2007	38
2008	9
2009	9
2010	9
2011	2
nach 2011	0

Eine potenzielle Verpflichtung könnte in 2007 und später auf PANDATEL in Form einer eventuellen Übernahme des Fertigungslagers der Firma Dowlake Microsystems zukommen. Dieses Lager, das Ende 2006 einen Wert von ca. 2,1 Mio Euro hatte, muss von PANDATEL bei Kündigung des „Joint Marketing, Service and Supply Agreements“ gekauft werden. Darüber hinaus müsste PANDATEL AG einen bestimmten noch zu verhandelnden Betrag für die Stilllegung der Produktion, die Freisetzung von Mitarbeitern sowie den Verkauf der Produktionsanlagen zahlen. Der Vertrag kann von Dowlake Microsystems einseitig gekündigt werden, wenn PANDATEL über einen Zeitraum von drei Monaten Produkte im Wert von weniger als 400 T€ pro Monat beauftragt. In den Monaten Oktober bis Dezember 2006 lagen die monatlichen Beauftragungen bei jeweils weniger als 400 T€.

Die Konditionen der Kündigung des „Joint Marketing, Service and Supply Agreements“ sowie Lizenzzahlungen an die PANDATEL, wenn Dowlake auf eigene Rechnung Produkte der PANDATEL verkauft, werden zurzeit neu diskutiert. Gegenwärtig richtet sich die Höhe eventuell zu leistender Lizenzzahlungen nach der Höhe der mit den Produkten verbundenen Margen.

Angaben zu Geschäftsbereichen

Die Berichterstattung der Gesellschaft gliedert sich in primäre und sekundäre Segmente. Zu ihrem primären Berichtssegment hat die Gesellschaft die Aufteilung nach geographischen Regionen, und die Aufteilung nach Produkten zu ihrem sekundären Berichtssegment bestimmt. Primär, d. h. regional, differenziert die PANDATEL nach folgenden Segmenten, wobei die Zuordnung nach dem Sitz unserer Kunden bestimmt ist:

- EMEA (European, Middle East and Africa)
- The Americas
- Asia Pacific

Ergebnisse nach primären Segmenten in 2006

		EMEA	The Americas	Asia	Sonstige	Summe	Überleitung	Konzernabschluss
Segmenterlöse extern	31.12.2006	6271	73	2241	498	9083	0	9083
	31.12.2005	9250	397	3137	0	12784	0	12784
Segmenterlöse intern	31.12.2006	0	4	146	0	150	-150	0
	31.12.2005	4084	0	0	0	4084	-4084	0
Segmentbetriebsergebnis	31.12.2006	-4206	-81	-325	0	-4612	-1563	-6175
	31.12.2005	-9633	-104	-170	0	-9907	-4705	-14612
Segmentvermögen	31.12.2006	9099	0	105	0	9204	2288	11491
	31.12.2005	17685	138	1593	0	19416	-796	18620
Segmentsschulden	31.12.2006	3073	0	43	0	3116	-114	3002
	31.12.2005	5487	3856	2507	0	11850	-6326	5524
Segmentinvestitionen	31.12.2006	664	0	0	0	664	-	664
	31.12.2005	213	2	11	0	226	-	226
Segmentabschreibungen (planmäßig)	31.12.2006	514	6	184	41	745	-	745
	31.12.2005	1158	5	67	0	1230	-	1230
Segmentabschreibungen (außerplanmäßig)	31.12.2006	297	3	106	24	430	-	430
	31.12.2005	4557	0	0	0	4557	-	4557
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	31.12.2006	-886	-10	-317	-70	-1283	0	-1283
	31.12.2005	2355	0	0	0	2355	0	2355

Die Segmenterlöse der Kategorie „sonstige“ betreffen die Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen an die Firma Dowlake Microsystems.

Aufgrund der Tatsache, dass die Tochtergesellschaften in USA, Israel und Singapore ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt haben, konnten im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr alle Positionen der primären Segmentberichterstattung diesen Gesellschaften direkt zugeordnet werden.

Die Aufteilung der Kategorien „Segmentabschreibungen“ und „Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen“ erfolgt nach den Umsatzanteilen der jeweiligen Segmente.

Die Verrechnungspreise innerhalb des Konzerns halten dem Drittvergleich stand.

Zusätzlich bindet die PANDATEL für die sekundäre Klassifizierung folgende Produktbereiche mit in die Berichterstattung ein:

- Connectivity
- Access Multiplexers
- Optical Systems

Das Geschäftsfeld Connectivity umfasst Produkte, um Daten zu wandeln oder Unternehmen zu verbinden. Es werden beispielsweise Rack-Systeme mit Management für Modems und Konverter eingesetzt.

Im Geschäftsfeld Access Multiplexers finden Produkte zur Datenbündelung und für den Zugang zu Metro-Netzwerken Anwendung, z. B. SDH-über-IP- oder IP-über-SDH-Multiplexer.

Komplexe xWDM-Systeme für SAN-Anwendungen werden durch das Segment Optical Systems bedient. Es handelt sich um YU-MIX-, FOMUX-, DWDM- und CWDM- Systeme sowie TDMs.

Die folgende Tabelle veranschaulicht die sekundäre Segmentierung nach Geschäftsbereichen:

Sekundäre Segmentierung

		Access Multiplexer	Connectivity	Optical Systems	Sonstige	Summe	Überleitung	Konzernabschluss
Segmenterlöse	31.12.2006	3019	4665	901	498	9083	0	9083
	31.12.2005	3889	6122	2773	0	12784	0	12784
Segmentvermögen	31.12.2006	3907	6038	1166	645	11756	-265	11491
	31.12.2005	5883	9412	4314	0	19609	-989	18620
Segmentinvestitionen	31.12.2006	221	341	66	36	664	0	664
	31.12.2005	69	108	49	0	226	0	226

Das Segmentvermögen und die Segmentinvestition werden entsprechend dem prozentualen Anteil der Geschäftsfelder am Segmenterlös ermittelt.

Der Umsatzanteil nach Geschäftsfeldern hat sich nur geringfügig verändert. Hauptsächlich im Bereich Optical Systems blieben die Ergebnisse weit hinter den Erwartungen zurück, da das fortschrittliche aber hoch komplexe Yumix 4000-System der Lightmaze hauptsächlich im Projektgeschäft zum Einsatz kommt. Als stärkster Umsatzträger erwiesen sich wiederholt die Connectivity Products mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 51,4 %. Der Anteil der Access Multiplexers betrug 33,2 % und der Anteil der Optical Systems belief sich auf 9,9 %.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Dowlake Venture Ltd. hält 53,11 % der Aktien.

Somit besteht die Abhängigkeit der PANDATEL AG sowie der direkten Tochtergesellschaften der PANDATEL AG (PANDATEL Inc., PANDATEL Asia Pacific Pte Ltd, PANDATEL Ltd., Lightmaze Solutions AG) vom herrschenden Unternehmen Dowlake Venture Ltd.

Die PANDATEL AG steht mit der Dowlake Microsystems Corp., einer Tochtergesellschaft der Dowlake Venture Ltd., in einer im „Joint Marketing, Service and Supply Agreement“ beschriebenen Geschäftsbeziehung. Dieses Agreement sieht neben gemeinsamen Vertriebs-, Marketing und Entwicklungsaktivitäten auch alle Fertigungs – und Produktsupportbelange vor, die durch die Fertigungsverlagerung von Hamburg nach Shanghai entstanden sind. Das heißt, dass neben der Fertigung der Pandatelprodukte zu vereinbarten Preisen auch Beschaffung, Redesign, Fehlersuche etc. definiert sind. Alle dort aufgeführten Konditionen sind marktgerecht und es wurden entsprechende Gegenleistungen erhalten. Alle Transaktionen zwischen PANDATEL und Dowlake Microsystems sind in den folgenden Tabellen aufgeführt:

Transaktionen Dowlake Ventures – Pandatel AG	Wert in TEUR
Management fee (Vorstandsgehalt CEO Dr. Dan D. Yang)	117
Transaktionen Dowlake Microsystems – PANDATEL AG	Wert in TEUR
Leistung Dowlake Microsystems an PANDATEL	Wert in TEUR
Engineering support von Dowlake	231
Production set-up für Pandatelproduktion	338
Production Tooling für Pandatelproduktion	90
Produktentwicklung	229
Frachten für Materiallieferungen Dowlake	36
Materiallieferungen an PANDATEL	2.923
Berechnung von Reisekosten (für Entwickler)	13
Kompensation höhere Ausschussquote	498
Gesamtvolumen	4.358
Leistung PANDATEL an Dowlake Microsystems	Wert in TEUR
Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen an Dowlake	498
Entnahme von Vorräten aus dem PDT-Lager Shanghai durch Dowlake	98
Verkauf von Fertigprodukten an Dowlake	7
Gesamtvolumen	603

Desweiteren wurden bestimmte Geräte nach Shanghai verschifft und dienen dort der Produktion von PANDATEL-Produkten. Der Buchwert dieser Geräte betrug zum 30.06.2006 ca. TEUR 90. Die Geräte werden noch über 2,5 Jahre abgeschrieben. Eine Nutzungsgebühr wird von der PANDATEL nicht erhoben.

Die Höhe der zum 31.12.2006 offenen Aufträge an Dowlake beträgt ca. TEUR 1.532. Herr Dr. Axel Pfeifer hat die Gesellschaft im Berichtsjahr anwaltlich beraten. Für seine Beratungsdienstleistungen hat Herr Dr. Pfeifer in 2006 ca. TEUR 113 fakturiert.

Angaben zu Finanzinstrumenten

PANDATEL setzte im Jahr 2006 keine Devisentermingeschäfte oder andere derivative Finanzinstrumente ein.

Wesentliche Kunden

Mit den zwei umsatzstärksten Kunden wurden im Geschäftsjahr Umsatzerlöse i. H. v. 1,6 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) und 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) erzielt.

Die Umsatzerlöse der genannten Kunden betreffen die Segmente Connectivity mit 1,55 Mio. € (Vorjahr 2,05 Mio. €) und Access Multiplexers mit 1,45 Mio. € (Vorjahr 1,48 Mio. €).

Mitarbeiteranzahl

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	2006	2005
Angestellte	67	88
Arbeiter	4	32
	71	120

Organe

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Frau Dr. Dan D. Yang, Shanghai, Vorstandsvorsitzende

Herr Thomas Becker, Calw (bis zum 30. April 2006)

Die Bezüge des Vorstandes betragen für 2006 230 T€ (Vorjahr: 600 T€). Davon gingen auf Dr. Dan D. Yang 117 T€ und auf Herrn Becker 113 T€. Es handelte sich jeweils um Festgehälter; weitere Leistungen erfolgten nicht. Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine Aktienoptionen gewährt. Herr Becker ist planmäßig ohne Abfindung ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Personen:

Herr Dr. Axel Pfeifer (Vorsitzender des Aufsichtsrates) (bis 17. Dezember 2006)

Herr Dr. Steffen Leistner (bis 27. März 2006)

Herr Alex Fang (seit 19. Januar 2006, stellvertretender Vorsitzender seit 22. Februar 2007)

Herr Dr. Jozef Straus (bis 17. Dezember 2006)

Herr Manfred Wissmann (seit 08. Februar 2007, Vorsitzender seit 22. Februar 2007)

Herr Stefan J. Weidner (seit 08. Februar 2007)

Herr Dr. Axel Pfeifer ist zudem Vorsitzender des Aufsichtsrates der PROUT Aktiengesellschaft, Darmstadt.

Herr Fang ist zudem Mitglied des Board bei den Firmen Osram Lighting Center Systems Ltd., Hongkong, China, und Diyixian.com Ltd., Hongkong, China.

Durch das Amtsgericht Hamburg wurden mit Beschluss vom 19. Januar 2006 die Herren Dr. Axel Pfeifer, Rechtsanwalt, und Herr Alex Fang, Investmentbanker, zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 30. Januar 2006 wurde Herr Dr. Axel Pfeifer zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Herr Dr. Axel Pfeifer übte dieses Amt bis zur Niederlegung des Aufsichtsratsmandates am 17. Dezember 2006 aus.

Herr Leistner legte sein Amt zum 27. März 2006 nieder.

Herr Dr. Jozef Straus wurde durch die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft am 27. März 2006 als weiteres Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Er übte seine Tätigkeit bis zur Niederlegung seines Mandats am 17. Dezember 2006 aus.

Durch das Amtsgericht Hannover wurden die Herren Manfred Wissmann und Stefan J. Weidner zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. In der konstituierenden Sitzung am 22. Februar 2007 wurde Herr Manfred Wissmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Alex Fang zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Herr Manfred Wissmann ist zudem Mitglied des Aufsichtsrates der Exsept AG, Reilingen, sowie der TEC Consult Holding AG, Mörlenbach.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 18 (Vorjahr: T€ 33). Davon entfallen auf Herrn Dr. Pfeifer T€ 8, auf Herrn Alex Fang T€ 5 und auf Herrn Dr. Jozef Straus T€ 5. Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit bestimmt.

	Anzahl Stückaktien = Betrag des Grundkapitals		Anteil am Grundkapital in %	Anzahl Aktienoptionen	
	31.12.2006	31.12.2005		31.12.2006	31.12.2005
Vorstand					
Thomas Becker	0	0	0,00	0	0
Dr. Dan Dan Yang *	0	0	0,00	0	0
Aufsichtsrat					
Dr. Axel Pfeifer	0	0	0,00	0	0
Dr. Steffen Leistner	0	0	0,00	0	0
Alex Fang	0	0	0,00	0	0
Dr. Jozef Straus	0	0	0,00	0	0
Summe Organe	0	0	0,00	0	0

* Frau Dr. Dan D. Yang ist an der Dowlake Venture Ltd. mit 50 % beteiligt.

Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Ausführliche Informationen zu den Ereignissen nach Abschluss des Geschäftsjahres sind im Lagebericht aufgeführt.

Veröffentlichung nach § 25 Abs. 1 WpHG

Folgende Mitteilungen wurden der Gesellschaft gemacht:

Folgende Meldungen über Anteilsbesitz von mehr als 5 % Anteile der Pandatel AG liegen vor:

	Aktien 31.12.2006
Aktionär	in %
Dowlake Venture Ltd.	53,11

Folgende Mitteilungen wurden der Gesellschaft gemacht:

Januar 2006

Die AUGUSTA Technologie AG, Wilhelm-Leuschner-Str. 9-11, 60329 Frankfurt am Main, hat dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, am 30. Dezember 2005 die Meldeschwellen von 10 % und 5 % unterschritten hat und nun 0,0 % (0 Aktien) beträgt.

April 2006

Frau Dr. Elke Jahn, Höchberg, hat dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, am 6. April 2006 die Meldeschwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,13 % beträgt. Davon sind Frau Dr. Jahn 0,30 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Herr Dr. Niraj Agrawal, Höchberg, hat dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, am 6. April 2006 die Meldeschwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,13 % beträgt. Davon sind Herrn Dr. Agrawal 2,83 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Mai 2006

Die Dowlake Venture Ltd., registriert in den British Virgin Islands (Reg. Office Offshore Incorporation Ltd., PO Box 957, Roadtown, Tortola, BVI; mit Postanschrift 3206 Scott Boulevard, Santa Clara CA 95054, Vereinigte Staaten („Dowlake“)), hat dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, zum 28. April 2006 die Meldeschwelle von 50 % überschritten hat und nun 53,11 % (4.193.784 nennwertlose Stückaktien) beträgt.

Darüber hinaus haben Frau Dr. Dan Yang sowie Herr Zibin Lu, beide wohnhaft 2388 Hong Qiao Road, C – 37 Dynasty Villa, Shanghai 100335, Volksrepublik China, dem Vorstand gemäß § 21 Absatz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr jeweiliger Stimmrechtsanteil an der PANDATEL AG, Hamburg, ebenfalls am 28. April 2006 die Meldeschwelle von 50 % überschritten hat und nun 53,11 % (4.193.784 nennwertlose Stückaktien) beträgt.

Den beiden vorstehend genannten Personen sind mit 4.193.784 nennwertlosen Stückaktien der PANDATEL AG jeweils 53,11 % der Stimmrechte der PANDATEL AG über ihr gemeinsames Tochterunternehmen Dowlake Venture Ltd. nach § 22 Absatz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen und infolge untereinander abgestimmten Verhaltens nach § 22 Absatz 2 WpHG zuzurechnen.

Angaben über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH, Hannover, ist mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Das Gesamthonorar für 2006 gliedert sich wie folgt auf:

Abschlussprüfung	€	73.946,71
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	€	0
Steuerberatungsleistungen	€	14.707,50
Sonstige Leistungen	€	17.805,14
Gesamt	€	106.459,35

Die sonstigen Leistungen betrafen im Wesentlichen die Durchsicht des Halbjahresabschlusses, Unterstützungen im Zusammenhang mit einer Prüfung der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) sowie verschiedene betriebswirtschaftliche Beratungen.

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2006 die Entsprechenserklärung im Sinne von § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage der PANDATEL AG unter www.PANDATEL.de zugänglich gemacht.

Hannover, den 13. Juni 2007

Dr. Dan Dan Yang
Vorstandsvorsitzende

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der **PANDATEL Aktiengesellschaft, Hannover**, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne die Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort werden in den Abschnitten Risikomanagement und Ausblick Risiken aufgeführt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Zu diesen Risiken zählen insbesondere ein hoher Anteil älterer Produkte am Umsatz, die noch nicht erfolgte Marktakzeptanz der neuen Produkte und die sich weiter verringenden Liquiditätsreserven. Darüber hinaus hat die Dowlake Venture Ltd., St. Clara, USA, verlangt, auf die Tagesordnung der nächsten Hauptversammlung unter anderem die Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft aufzunehmen.

Diese Bestätigung erteilen wir aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 23. März 2007 abgeschlossenen Abschlussprüfung und unserer Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Bilanzposten „Gezeichnetes Kapital“ und „Kapitalrücklage“, auf die Änderung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung „Entnahme aus der Kapitalrücklage“ und „Ertrag aus der Kapitalherabsetzung“, auf das Ergebnis pro Aktie, auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung, auf die die Unternehmensfortführung, das Eigenkapital, die gewährten Aktienoptionen und das Ergebnis pro Aktie betreffenden Angaben und die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Anhang sowie auf die Angaben zu den Kapitalmaßnahmen/Zusammensetzung des Eigenkapitals, den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag und dem Ausblick im Lagebericht bezog. Auf die Begründung der Änderung durch die Gesellschaft im geänderten Anhang, Abschnitt Vorbemerkungen, wird verwiesen. Die Nachtragsprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 23. März 2007/14. Juni 2007

Dr. Ebner, Dr. Stolz und Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Wilfried Steinke Hans-Peter Möller

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Glossar

Access	Zugang zu einem Netzwerk, zum Internet oder einem anderen Online-Service
Backbone	Überregionale leistungsstarke Hauptdatenleitung, die viele Subnetze miteinander verbindet
Bandbreite	Übertragungskapazität von Kommunikationssystemen in Daten pro Sekunde
Breitbandtechnologie	Übertragungsverfahren, bei dem die Bandbreite des Übertragungsmediums in mehrere Frequenzbänder unterteilt wird, denen bestimmte Aufgaben (Senden/Empfangen) oder Kommunikationsarten zugeordnet werden
Carrier	Unternehmen, die als >Netzbetreiber Dritten Transportleistungen gegen Entgelt zur Verfügung stellen
CESoP	Circuit Emulation Services over Package – Technologie zum Transport von TDM-Datenströmen über paketbasierte Netze
C-MUX-155	Optischer Multiplexer, der mithilfe der >Virtual-Concatenation-Technologie Sprache und Daten in sehr feinen Geschwindigkeitsabstufungen über >SDH/SONET-Netze überträgt
Competence Center	Kompetenzzentrum, in dem gleichartige Aufgaben gebündelt sind
Connectivity	Fähigkeit von Geräten, über ein Netzwerk zu kommunizieren
COP-FE	TDM-Multiplexer für den >CESoP-Standard, der Sprache und Daten über IP/Ethernet-Netze überträgt
Cross-Connect	Opto-elektronisches Bauteil, das in Abhängigkeit von individuell festlegbaren Parametern zwischen zwei optischen Kanälen umschaltet
CWDM	Coarse WDM – Verfahren, das breitere Kanäle nutzt und damit kostengünstiger ist als >WDM oder >DWDM
DSL	Digital Subscriber Line – Übertragungstechnik für einen Breitband-Internetzugang über das vorhandene Telefonnetz
DWDM	Dense WDM – Spezielle Ausprägung von >WDM, bei der die einzelnen Wellenlängen eng nebeneinander liegen und damit eine noch effizientere Nutzung der Glasfaser ermöglichen
Ethernet	Übertragungsprotokoll für lokale Netzwerke (>LANs)
First-Mile-Access	>Last-Mile-Access
Gigabit Ethernet	Ethernet-Variante mit einer maximalen Übertragungsrates von 1000 Mbit/s gleich 1 Gbit/s
G.SHDSL	>SHDSL; das „G“ steht für eine Standardisierungsreihe der International Telecommunication Union
GSM	Global System for Mobile Communications – europäischer Mobilfunkstandard
Integrated Access Device	Integriertes Gerät für den Netzzugang – Multifunktionsgerät
Interface-Konverter	>Konverter für den Kupferbereich; wandelt elektrische Signale von Schnittstellen so um, dass diese miteinander kommunizieren können
Internet Protocol (IP)	Herstellerneutrales >Übertragungsprotokoll für die netzüberschreitende Kommunikation
Internet Service Provider	>Service Provider für den Internetzugang, kurz ISP

Invers-Multiplexer	>Multiplexer, der einen Hochgeschwindigkeitskanal in mehrere unabhängige Kanäle mit niedriger Übertragungsgeschwindigkeit aufsplittet bzw. aus mehreren unabhängigen Datenströmen einen breitbandigen Kanal zusammensetzt
Konverter	Umsetzer – System, das Daten, die in einem bestimmten Format vorliegen, in ein anderes Format umwandelt
LAN	Local Area Network – Rechnernetz, das im Bereich eines Benutzers installiert und geografisch begrenzt ist
Last-Mile-Access	Zugang auf der letzten Meile – Die letzte Meile ist der Anschlussbereich zwischen Vermittlungsstelle am Netz und hausinterner Vermittlungsstelle; gemeint ist häufig die Kupferleitung zwischen Telefongesellschaft und Endkunden
MACS4000	Managementsystem für Pandatel-Produkte, mit dem alle lokalen und entfernten Komponenten in einem Netzwerk zentral betrieben überwacht und konfiguriert werden können
Mbit/s	Megabit pro Sekunde – Datenübertragungsgeschwindigkeit in Millionen Bit pro Sekunde
Mesh-Netz	Vermaschtes Netz – In einem vermaschten Netz können die Knoten eines Netzes auf beliebige Weise miteinander verbunden werden; dabei können die Daten auf beliebigen Routen zum Ziel gelangen, die sich individuell festlegen lassen
Metro Ethernet	Ausstattung von Metro-Netzen mit >Ethernet-basierten Services; über Ethernet-Verbindungen lassen sich z. B. virtuelle >LANs aufbauen und dabei verteilte Unternehmensstandorte in ein homogenes Netz integrieren
Metro-Netz	Metropolitan Area Network – Telekommunikationsnetzwerk, das Stadtgebiete und Regionen abdeckt
Modem	Modulator/Demodulator – Gerät, das digitale Daten für die Übertragung über analoge Leitungen in geeignete Signale umwandelt und auf der Gegenseite wieder in digitale Daten zurückwandelt
Multiplexer	Vervielfacher – Gerät, das die gleichzeitige Übertragung mehrerer voneinander unabhängiger Datenströme über einen physikalischen Kanal (Kupferkabel, Glasfaserleitung) ermöglicht
Multi-Services	Verschmelzung von verschiedenen Lösungen in einem Netzwerk
Netzbetreiber	Organisation oder Unternehmen, das ein Netzwerk betreibt und unterhält und Dritten zur Nutzung – meist gegen Entgelt – zur Verfügung stellt
Netzknoten	Verbindungspunkt zwischen mehr als zwei Übertragungswegen in einem Computernetzwerk, zum Beispiel ein >Multiplexer oder >Router
Netzmanagement	System zur Verwaltung eines Netzwerks sowie seiner Ressourcen und Komponenten
OEM	Original Equipment Manufacturer – Hersteller, der Produkte eines anderen Herstellers kauft und sie in eigene Produkte integriert; manchmal wird auch der ursprüngliche Hersteller als OEM bezeichnet
OEM-Produkt	Produkt eines Fremdherstellers, das ein Unternehmen in sein eigenes Produktportfolio aufnimmt und unter seinem eigenen Markennamen vertreibt
Optical Systems	Geräte und Systeme, die eine >optische Übertragung von Daten ermöglichen
Optische Übertragung	Datenübertragung über Glasfaser oder Kunststoff mit Licht als Signalträger
Paketbasierte Netze	Netze für den schnellen und kostengünstigen Transport großer Datenmengen. Bei paketbasierten oder -vermittelnden Netzen werden heute hauptsächlich >Ethernet-Technologien und das >IP-Protokoll eingesetzt
PSN	Paket Switched Network – englische Bezeichnung für >paketbasierte Netze
QoS	Quality of Service – bezeichnet die Dienstgüte in Kommunikationsnetzen

Redesign	Überarbeiten eines Produkts
Redundanz	Bezeichnet das zusätzliche Vorhandensein funktional gleicher oder vergleichbarer Ressourcen eines technischen Systems, die im Normalbetrieb nicht benötigt werden und erst im Fehlerfall zum Einsatz kommen
Roadmap	Projektplan für die Entwicklung von Produkten
Routing	In der Telekommunikation eine Wegwahlfunktion zur Vermittlung von Nachrichten zwischen Netzen; Router leiten Datenpakete auf dem bestmöglichen Weg von einem Netzwerk zu einem anderen weiter
SAN	Storage Area Network – zentral verwaltetes Hochgeschwindigkeitsspeichernetzwerk, das mehreren Servern gleichzeitig direkten Speicherzugriff ermöglicht und durch seinen Aufbau die Fehlertoleranz erhöht
SDH	Synchronous Digital Hierarchy – Standard für die Übertragung von Daten über Glasfasernetze
SDSL	Symmetric Digital Subscriber Line – >DSL mit symmetrischer Übertragungsgeschwindigkeit, d. h. Up- und Download-Geschwindigkeit sind gleich
Service Provider	Dienstleister, der Kommunikations- oder Speicherservices mit Netzwerkanschluss anbietet, z. B. >Internet Service Provider
SHDSL	Single pair High bit rate Digital Subscriber Line – symmetrisches >DSL-Verfahren für Kupfer-Doppeladern
SONET	Synchronous Optical Network – internationaler Standard für Einstufen-Multiplexing von Hochgeschwindigkeitsnetzwerken mit Übertragungsraten ab 44 Mbit/s; Grundlage des SDH-Standards
Storage Area Network	>SAN
Switching	Schalten – Art und Weise, mit der ein Übertragungspfad zwischen Sender und Empfänger vermittelt wird
TDM	Time Division Multiplexing – Technik, bei der die Signale unterschiedlicher Nachrichten zeitlich verschachtelt über einen Kanal übertragen werden
Topologie	Die Topologie bezeichnet in einem Computernetzwerk die Struktur der Verbindungen zwischen den einzelnen >Netzknotten
Transceiver	Kunstwort aus Transmitter/Receiver – kombinierter Sender und Empfänger
Übertragungsprotokoll	Definition der Art und Weise des Informationsaustauschs (Datenübertragung) zwischen zwei Systemen
Value Added Reseller	Wiederverkäufer mit Zusatzdienstleistung
Virtual Concatenation	Technik, die den effizienten Transport von großen Datenbandbreiten über >SDH ermöglicht
VoIP	Voice over IP – Kurzform für IP-Telefonie; Bezeichnung für das Telefonieren über ein Computernetzwerk auf Grundlage des >Internet-Protokolls (IP)
WDM	Wavelength Division Multiplexing – Technik, bei der Licht unterschiedlicher Wellenlängen (Farben) dazu benutzt wird, gleichzeitig mehrere Kommunikationskanäle über eine Glasfaser zu übertragen
xWDM	Sammelbegriff für die Multiplexing-Technologien >WDM, >CWDM und >DWDM
YUMIX	Produktplattform für intelligente optische Netze von der Pandatel-Tochter Lightmaze Solutions

PANDATEL

86 Länder, 800+ Kunden, 100.000+ Einheiten an Kommunikationsprodukten derzeit im weltweiten Netzwerkeinsatz.

Geschichte

- 1987: Pandatel gegründet als Pan Dacom Telekommunikation GmbH
- 1999: Pandatel-Börsengang, Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse
- 2004: Pandatel übernimmt die Lightmaze Solutions AG, einen Spezialisten für optische Metro-WDM-Transport-Systeme
- 2005: Dowlake Venture Ltd., wichtiger Anteilseigner an der Dowlake Microsystems, erwirbt 49,98 % der Anteile an der Pandatel AG
- 2006: Pandatel kooperiert mit der Dowlake Microsystems zusammen, die ihren Firmensitz in Santa Clara, Kalifornien hat. Dowlake verfügt über eine vollständig in ihrem Besitz befindliche Betriebseinheit in Shanghai, China.

Bis 2006: Pandatel hat über 100.000 Kommunikationseinheiten verbaut mit über 800 zufriedenen Kunden weltweit.

Unsere Ausrichtung

Wir setzen unsere Technologie und unser Know-how bei hunderten Kunden weltweit erfolgreich ein, wir konzentrieren uns auf das Liefern kostengünstiger Netzwerklösungen an Netzbetreiber und Service-Anbieter in den folgenden Bereichen: Unternehmen, Sicherheit, Militär, Heim- und Lokal-Zugang.

Unsere Verpflichtung

Wir verpflichten uns zur ständigen Verbesserung unserer Produkte, operativen Prozesse und unseres Support-Netzes. Wir verpflichten uns zur Arbeit an Themen und Problemen, um unser Ziel zu erreichen – um Kundenanforderungen zu erfüllen und zu übertreffen.

Dieser Geschäftsbericht wird auch in englischer Sprache veröffentlicht.

Ethernet Solutions – from Optical to Last Mile



Kontakt:

PANDATEL AG
Garbsener Landstr. 10
30419 Hannover
Tel: +49 (0) 511 277 2600
Fax: +49 (0) 511 277 2677
E-Mail: ir@pandatel.com
Web: www.pandatel.com

Impressum

PANDATEL AG, Hannover
insignis GmbH, Hannover
Redaktionsschluss: 27. März 2007